Deutscher Bundestag **Drucksache 18/13361**

18. Wahlperiode 21.08.2017

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Andrej Hunko, Dr. André Hahn, Katrin Kunert, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 18/13117 –

Die deutsch-ukrainische Zusammenarbeit und die Zivilgesellschaft

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Bundesregierung hat mit unterschiedlichen politischen Maßnahmen auf die Ukrainekrise reagiert. Die deutschen Unterstützungsmaßnahmen sind in einem „Aktionsplan Ukraine“ gebündelt, der vom Auswärtigen Amt koordiniert wird (siehe auch Homepage der Deutschen Botschaft in Kiew). Dazu gehören unter anderem auch Mittel der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik. Diese Unterstützung wird als Instrument für Krisenprävention und Krisenbewältigung verstanden.

So legte die Bundesregierung im Jahr 2014 das Programm „Ausbau der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft in der Ukraine, Moldawien, Georgien und Belarus“ sowie andere Initiativen für eine Intensivierung zivilgesellschaftlicher Kooperation an. Mit diesem Programm sollen im Bereich Zivilgesellschaft tätige Akteure, wie zum Beispiel Medien, Verbände, Stiftungen, Jugendvereinigungen, Kulturschaffende und sonstige Nichtregierungsorganisationen, in Deutschland und den oben genannten Ländern gefördert werden.

Einen besonderen Aspekt in den deutsch-ukrainischen Beziehungen stellen die kommunalen Beziehungen beider Länder dar. Aktuell bestehen etwa 50 deutsch-ukrainische Städtepartnerschaften. So fand im Dezember 2015 in Berlin die 3. Deutsch-Ukrainische Städtepartnerschaftskonferenz „Zivilgesellschaft gestaltet kommunale Teilhabe und europäische Zusammenarbeit” statt (www.berlin.de/rbmskzl/aktuelles/pressemitteilungen/2015/pressemitteilung.421859.php). Des Weiteren wurde im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung im November 2016 in Nürnberg von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) die Konferenz „Kommunale Partnerschaften mit der Ukraine“ organisiert.

Die deutsch-ukrainischen Städtepartnerschaften in der Ostukraine und auf der Krim sind durch die Ukrainekrise jedoch gefährdet. Diesbezüglich sagte Vadym Kostiuk, Generalkonsul der Ukraine in München: „Die ukrainische Regierung hat die deutschen Kommunen gebeten, die Partnerschaften mit den betroffenen Städten einzustellen.“

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Auswärtigen Amts vom 17. August 2017 übermittelt.
Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Im Jahr 2016 wurde von den Außenministern beider Länder das deutsch-ukrainische Sprachenjahr 2017/2018 beschlossen. Es soll neben der Freundschaft zwischen den Völkern, die Zusammenarbeit in den Bereichen Bildung und Kultur stärken. Inhaltlich sollen im Rahmen des deutsch-ukrainischen Sprachenjahres unter anderem auch eine historisch-kritische Erinnerung sowie ein aktuelles zivilgesellschaftliches Engagement thematisiert werden.

1. In welchem Umfang hat die Bundesregierung die Ukraine seit 2013 bilateral sowie über multilaterale Institutionen und Unterstützungsprogramme (EU, IWF u. a.) finanziell unterstützt (bitte nach Art und Zweck der einzelnen Unterstützungen und Kredite, nach Jahren und der jeweils verantwortlichen Bundesbehörde bzw. internationalen Institution bzw. Organisation aufschlüsseln)?

Die Bundesregierung hat der Ukraine 2016 für bilaterale Programme und Projekte etwa 110 Mio. Euro an direkten Hilfen und Krediten zur Verfügung gestellt. 2015 waren es ca. 200 Mio. Euro und 2014 ca. 130 Mio. Euro. Die bilaterale Unterstützung für die Ukraine im Jahr 2013 beschränkte sich auf Entwicklungszusammenarbeit.

Auch über seinen Anteil am EU-Haushalt und am Eigenkapital der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung trägt die Bundesregierung zum Transformationsprozess in der Ukraine bei. Deutschland unterstützt die Ukraine außerdem auch über den Internationalen Währungsfonds (IWF – Kapitalanteil Deutschlands ca. 5,6 Prozent) und die Weltbank (Kapitalanteil Deutschlands ca. 4,6 Prozent). Darüber hinaus wird auf die Antworten zu den Fragen 2, 37 und 38 verwiesen.

2. Welche Bundesbehörden haben eigenständige Programme, Projekte oder Maßnahmen zur deutsch-ukrainischen Zusammenarbeit in den Jahren 2013 bis 2017 durchgeführt oder unterstützt bzw. gefördert (bitte die jeweiligen Behörden, die Aktivitäten, das jeweilige Jahr und den finanziellen Umfang nennen)?

Einzelheiten über das ressortübergreifende bilaterale Engagement der Bundesregierung für die Ukraine sind der als Anlage 1 beigefügten tabellarischen Aufstellung zu entnehmen.

3. Wie haben sich Wirtschaftsbeziehungen und das Handelsvolumen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Ukraine in den Jahren 2013 bis 2017 entwickelt (bitte aufgeschlüsselt nach Jahren nennen)?

Nach einem Tief im Zuge der Wirtschaftskrise in der Ukraine 2014/2015 haben die Wirtschaftsbeziehungen zwischen der Ukraine und Deutschland mittlerweile wieder an Dynamik gewonnen. Im Oktober 2016 nahm die neugegründete Deutsch-Ukrainische Industrie- und Handelskammer in Kiew ihre Arbeit auf.

Deutschland ist heute zweitwichtigstes Herkunftsland für ukrainische Importe und gehört zu den wichtigsten Exportmärkten der Ukraine. Auf beiden Feldern sind klare Wachstumstendenzen zu beobachten. Deutsche Unternehmen haben einen maßgeblichen Anteil an Direktinvestitionen in der Ukraine.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamts stellt sich der bilaterale Handel zwischen Deutschland und der Ukraine wie folgt dar (Zahlenangaben in Tsd. Euro):

2013	2014	2015	2016	Januar– Mai 2017
6.943.319	5.208.282	4.756.069	5.404.797	2.637.782

4. Wie hat sich der Tourismus und die Reisetätigkeit zwischen beiden Staaten nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2013 entwickelt, und inwieweit hat die Bundesregierung diesbezügliche Aktivitäten durchgeführt oder aktiv unterstützt (bitte die jeweiligen Behörden, die Aktivitäten, das jeweilige Jahr und den finanziellen Umfang nennen)?

Im Jahr 2016 wurden nach Angaben des Statistischen Bundesamts 136 563 Ankünfte aus der Ukraine in deutschen Beherbergungsbetrieben und auf Campingplätzen gezählt (2013: 129 915). Von Januar bis April 2017 wurde ein Anstieg um 22 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verzeichnet. Nach Angaben der Welttourismusorganisation UNWTO sind die Zahlen deutscher Reisender in die Ukraine im Zeitraum 2013 bis 2015 um 39 Prozent zurückgegangen. 2015 (aktuellste vorliegende Zahlen) wurden 154 498 Ankünfte registriert. Eine Unterscheidung zwischen Urlaubern und sonstigen Reisenden ist nicht möglich. Zahlen, die belegen, ob und in wieweit sich die Aufhebung der Visumspflicht für ukrainische Staatsangehörige mit biometrischem Reisepass für die Einreise in den Schengen-Raum im Juni 2017 positiv auf den Tourismus auswirkt, liegen noch nicht vor. Tourismusprojekte in oder mit der Ukraine werden von der Bundesregierung nicht gefördert.

5. Inwieweit hält die Bundesregierung die derzeitigen Verfahren für die Erlangung von biometrischen ukrainischen Pässen bzw. von Schengen-Visa für Bewohnerinnen und Bewohner der Krim sowie der nicht anerkannten „Volksrepubliken Donezk und Luhansk“ für akzeptabel, und wie viele dieser Menschen sind nach Kenntnis der Bundesregierung im Besitz eines biometrischen ukrainischen Reisepasses bzw. wie viele dieser Personen beantragten und erhielten über die deutsche Botschaft in der Ukraine in den Jahren 2014, 2015 und 2016 ein Visum?

Die Erlangung von biometrischen ukrainischen Pässen bzw. von Schengen-Visa für Bewohnerinnen und Bewohner der Krim sowie den nicht unter Regierungskontrolle stehenden Teilen der Gebiete Donezk und Luhansk ist nach Kenntnis der Bundesregierung nicht mit unzumutbaren Schwierigkeiten verbunden. Die ukrainische Regierung hat nahe der Kontaktlinie zu den nicht unter Regierungskontrolle stehenden Teilen der Gebiete Donezk und Luhansk sowie der Verwaltungsgrenze zur Autonomen Republik Krim besondere Verwaltungsdienstleistungszentren errichtet, um den Bewohnern dieser Gebiete auch die Erlangung biometrischer Reisepässe und die Erledigung anderer Verwaltungsangelegenheiten zu erleichtern. Statistische Daten, wie viele Menschen im Besitz eines biometrischen ukrainischen Reisepasses sind und wie viele dieser Personen über die Deutsche Botschaft Kiew in den Jahren 2014 bis 2016 ein Visum beantragten und erhielten, sind nicht verfügbar.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

6. Welche bilateralen Abkommen wurden seit 2013 zwischen den Regierungen beider Staaten abgeschlossen (bitte die jeweiligen Abkommen, die federführenden Behörden und das Jahr des Abschlusses nennen)?

Die Regierungen der Ukraine und der Bundesrepublik Deutschland haben seit 2013 die folgenden Regierungsabkommen abgeschlossen:

- Vereinbarung vom 4. März bzw. 28. Juli 2015 über Biosicherheitszusammenarbeit (in Kraft getreten am 31. Juli 2015)
- Vereinbarung vom 23. Oktober 2015 über die Einrichtung einer Deutsch-Ukrainischen Industrie- und Handelskammer in Kiew (in Kraft getreten am 20. April 2016)
- Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerkabinett der Ukraine über Finanzielle Zusammenarbeit (Zusagejahre 2010 und 2011), Kommunales Klimaschutzprogramm II, (Vorhaben „Kommunales Wasserinfrastrukturprojekt Tscherniwzi, Phase I“)
- Abkommen über Finanzielle Zusammenarbeit (Zusagejahre 2011, 2012 und 2013 für das Vorhaben „Förderung von Naturschutzgebieten in der Ukraine“).

7. Welche bilateralen Aktivitäten gab bzw. gibt es seit 2013 zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, und mit welchen Vorhaben unterstützt die Bundesregierung den Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit zwischen Behindertenorganisationen beider Staaten (bitte die konkreten Aktivitäten, das Jahr, die beteiligten Bundesbehörden und Behindertenorganisationen sowie den jeweiligen finanziellen Rahmen nennen)?

2016 förderte die Bundesregierung in der Ukraine ein Projekt zur Verbesserung der Situation von Binnenflüchtlingen mit Behinderungen in Höhe von 27 000 Euro. Das Projekt umfasste öffentliche Maßnahmen zur Sensibilisierung von Betroffenen und der Allgemeinheit sowie Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen für Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sowie Pflegepersonal.

Zudem wird seit 2016 ein Programm des Internationalen Roten Kreuzes (IKRK) in der Ukraine gefördert zur physischen Rehabilitierung von Menschen mit Behinderungen, etwa durch Öffentlichkeitsarbeit sowie der Bereitstellung von Physiotherapie und Prothesen. 2016 lag die Förderung des IKRK-Landesprogramms bei sechs Mio. Euro. Für 2017 ist eine Fördersumme in ähnlicher Höhe geplant.

8. Welche bilateralen Aktivitäten gab bzw. gibt es seit 2013 auf dem Gebiet des Kinder- und Jugendaustausches, und mit welchen Vorhaben unterstützt die Bundesregierung diesen Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Jugendorganisationen beider Staaten (bitte die konkreten Aktivitäten, das Jahr, die beteiligten Bundesbehörden und Jugendorganisationen sowie den jeweiligen finanziellen Rahmen nennen)?

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) unterstützt den Jugendaustausch und die Zusammenarbeit der Jugendverbände durch die finanzielle Förderung von Austauschaktivitäten. Auf die Antwort zu Frage 2 wird verwiesen.

Das Auswärtige Amt förderte im Jahr 2014 mit 7 500 Euro die Aufarbeitung eines alten deutschen Friedhofs in der ehemaligen deutschen Siedlung Rosenberg in der Ukraine durch Jugendliche aus vier Ländern sowie mit 165 000 Euro einen vom Deutsch-Polnischen Jugendwerk organisierten Jugendbegegnungssommer mit

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Jugendlichen aus der Ukraine. 2016 wurden das Projekt „Meet up“ der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ mit einem Betrag von 633 795 Euro und das Projekt „Jugendaustausch Ukraine“ des Vereins Brückenschlag Ukraine e. V. mit einem Betrag von 58 480 Euro gefördert.

Seit 2013 haben im Rahmen des vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderten entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes „weltwärts“ 94 Freiwillige an einem weltwärts-Dienst in der Ukraine teilgenommen. Derzeit leisten 14 Freiwillige in der Ukraine ihren weltwärts-Dienst. Sie wurden von folgenden fünf Organisationen entsandt: Evangelische Freiwilligendienste gGmbH, Diakonisches Werk Württemberg e. V., Arbeiter Samariter Bund Landesverband Schleswig-Holstein e. V., Verein zur Förderung der Friedensarbeit von pax christi Aachen und Sofia e. V. Die wichtigsten Tätigkeitsbereiche in der Ukraine sind die Förderung von Kindern und Jugendlichen sowie die Förderung von benachteiligten Menschen. Im Rahmen der seit 2013 begonnenen Süd-Nord-Komponente des entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes „weltwärts“ nahmen bisher 20 Freiwillige (zwei Einreisen 2014, je sechs Einreisen 2015, 2016 und 2017) aus der Ukraine teil. Die BMZ-Förderung für einen weltwärts-Einsatzplatz der Süd-Nord-Komponente beträgt monatlich durchschnittlich knapp 900 Euro.

In 2013, 2014, 2016 und 2017 führt/e das im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) durchgeführte ASA-Programm (ursprünglich: Arbeits- und Studien-Aufenthalte) im Rahmen des GLEN-Programms (Global Education Network of Young Europeans) jeweils ein Projekt in Lemberg durch mit der Organisation „Regional Landscape Park Znesinnya” und entsendete jeweils eine Teilnehmerin bzw. einen Teilnehmer aus Deutschland in das Projekt. Ein ASA-Stipendium beträgt durchschnittlich 2 300 Euro.

9. Welche bilateralen Aktivitäten gab bzw. gibt es seit 2013 auf dem Gebiet des Sports, und mit welchen Vorhaben unterstützt die Bundesregierung den Austausch von Sportlerinnen und Sportlern sowie die Zusammenarbeit zwischen Sportverbänden und Sportvereinen beider Staaten (bitte die konkreten Aktivitäten, das Jahr, die beteiligten Bundesbehörden und Sportorganisationen sowie den jeweiligen finanziellen Rahmen nennen)?

Das Auswärtige Amt förderte 2014 und 2015 insgesamt drei Projekte für Sportmannschaften aus der Ukraine. 2014 wurde die ukrainische Ringernationalmannschaft zu einem gemeinsamen Trainingslager nach Brandenburg eingeladen (Fördersumme 5 000 Euro), und für die ukrainischen Juniorenruderer wurden Unterkunftskosten in Höhe von 13 968 Euro zur Teilnahme an der Junioren-Weltmeisterschaft 2014 in Hamburg übernommen. 2015 wurden für die ukrainische Kanu-Polo-Nationalmannschaft Unterkunftskosten in Höhe von 6 200 Euro zur Teilnahme an der Kanu-Polo-Europameisterschaft 2015 in Essen übernommen.

10. In welchem Umfang wird das Programm „Ausbau der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft in den Ländern der Östlichen Partnerschaft und Russland“ (im Folgenden: „Ausbauprogramm“) aktuell vom Bund finanziell unterstützt, und wie hat sich diese Unterstützung seit der Schaffung des Programms verändert (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Für das Programm „Ausbau der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft in den Ländern der Östlichen Partnerschaft und Russland“ wurden für das Jahr 2014

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

5 Mio. Euro und für die Jahre 2015 bis 2017 jährlich 14 Mio. Euro im Bundeshaushalt eingestellt. Die Projektförderung (ohne allgemeine Programmkosten) belief sich im Jahr 2014 auf 4 750 634 Euro, im Jahr 2015 auf 13 512 227 Euro, im Jahr 2016 auf 13 648 435 Euro und im Jahr 2017 auf 13 449 731 Euro.

11. Wie verteilen sich die finanziellen Mittel im Rahmen des Ausbauprogramms auf Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Georgien, Republik Moldau, Ukraine und Russland in den Jahren 2014, 2015, 2016 und 2017 (bitte nach Jahren und Staaten aufschlüsseln)?

Die Verteilung der Mittel ist der als Anlage 2 beigefügten tabellarischen Aufstellung zu entnehmen.

12. Welche dieser Projektförderungen werden nur unter der Bedingung gewährt, dass ein oder mehrere weitere Länder der östlichen Partnerschaft eingebunden sind?

Alle Projektförderungen werden unter der Maßgabe gewährt, dass ein oder mehrere Länder der Östlichen Partnerschaft oder Russland eingebunden sind.

13. Wie viele Projektanträge sind für das Ausbauprogramm eingegangen (bitte nach Jahren und Staaten aufschlüsseln), und wie hoch war ihr finanzielles Gesamtvolumen?

Einzelheiten sind der als Anlage 3 beigefügten tabellarischen Aufstellung zu entnehmen.

14. Wie viele der Projekte sind von bzw. unter aktiver Einbeziehung von Menschen mit Behinderungen und ihrer Organisationen beantragt worden, wie viele davon wurden bewilligt (bitte ebenso nach Jahren, Staaten und finanziellem Umfang aufschlüsseln)?

Im Jahr 2015 wurden vier Projekte unter Einbindung von Menschen mit Behinderungen und ihrer Organisationen mit einem Gesamtvolumen von 149 585 Euro in den Zielländern Aserbaidschan, Belarus, Georgien, Republik Moldau und Ukraine gefördert, im Jahr 2016 fünf Projekte mit einem Gesamtvolumen von 177 296 Euro in den Zielländern Ukraine und Russland. 2017 werden acht Projekte mit einem Gesamtvolumen von 247 000 Euro in der Ukraine und Russland gefördert. Die Anzahl der eingereichten Projektideen wurde nicht erfasst.

15. Welchen Zusammenhang sieht die Bundesregierung zwischen dem Ausbau der deutsch-ukrainischen kommunalen Beziehungen und der Dezentralisierungsreform in der Ukraine?

Da die Dezentralisierung die ukrainischen Kommunen vor enorme Herausforderungen stellt, begrüßt die Bundesregierung den Ausbau deutsch-ukrainischer kommunaler Beziehungen zum Zwecke des Wissenstransfers sowie des Erfahrungsaustauschs zwischen städtischen Entscheidungsträgern, Verwaltungen und Behördenmitarbeiterinnen und -mitarbeiter. Die Vermittlung möglichst umfassender Kenntnisse in der kommunalen Daseinsvorsorge, insbesondere in den Bereichen Energie, Energieeffizienz und Klimaschutz, Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung, Abfallmanagement und Mobilität ist für eine erfolgreiche Dezentralisierungsreform maßgeblich.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

16. Wie ist nach Kenntnis der Bundesregierung der aktuelle Stand bei der Dezentralisierungsreform in der Ukraine, der insbesondere auch im Hinblick auf die Minsker Vereinbarungen zur Beilegung des Ukrainekonflikts eine wichtige Rolle spielt, und wie positioniert sich nach Kenntnis der Bundesregierung aktuell die ukrainische Regierung zur Verabschiedung und Implementierung entsprechender gesetzlicher Grundlagen (bitte erläutern)?

Die Dezentralisierungsreform zeitigt substantielle Fortschritte, etwa im freiwilligen Zusammenschluss kleiner Kommunen zu Großgemeinden sowie der Zuständigkeitsübertragung und verbesserten Finanzausstattung der Kommunen.

Die Reform ist noch nicht abgeschlossen; weitere, erforderliche gesetzgeberische Schritte betreffen die Ausweitung von Gemeindezuständigkeiten auf bisher de facto gemeindefreie Gebiete oder die Möglichkeit zur Einrichtung von Ordnungsämtern. Entsprechende Gesetzentwürfe sind derzeit anhängig und erfahren auch die Unterstützung der ukrainischen Regierung.

Auf Einladung des ukrainischen Staatspräsidenten hat die Bundesregierung den Ministerpräsidenten a. D. Prof. Georg Milbradt als Sondergesandten für die ukrainische Reformagenda insbesondere in den Bereichen gute Regierungsführung und Dezentralisierung gewinnen können. Das Mandat von Herrn Prof. Milbradt ist für ein Jahr angelegt.

17. Wo liegen nach Kenntnis der Bundesregierung die größten Herausforderungen beim Ausbau der deutsch-ukrainischen Städtepartnerschaften?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor. Die Kommunen entscheiden eigenständig über internationale Partnerschaften.

18. Wie viele und welche deutsch-ukrainische Partnerschaften auf kommunaler Ebene bestanden nach Kenntnis der Bundesregierung im Dezember 2013?

Der Bundesregierung liegen keine Informationen zu Anzahl und Art der deutsch-ukrainischen Partnerschaften auf kommunaler Ebene im Dezember 2013 vor. Mit Beginn der Unterstützung deutsch-ukrainischer Partnerschaften durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) im Jahr 2015 bestanden 39 partnerschaftliche Beziehungen, davon 33 formalisierte Partnerschaften sowie drei Freundschaften und drei Kontakte. Diese Angaben wurden durch „Engagement Global“ auf der Grundlage der Datenbank kommunaler Partnerschaften des Rats der Gemeinden und Regionen Europas erhoben (Auflistung der Partnerschaften siehe Anlage 4).

19. Wie viele und welche neuen deutsch-ukrainischen Partnerschaften auf kommunaler Ebene sind nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2014 entstanden, und welche wurden in dieser Zeit beendet?

Im Juli 2017 betrug die Anzahl partnerschaftlicher Verbindungen zwischen deutschen und ukrainischen Kommunen 52, davon 37 formalisierte Partnerschaften sowie sechs Freundschaften und Projektpartnerschaften und neun Kontakte (eine Auflistung siehe Anlage 5). Zusätzlich wurden in den Jahren 2016 und 2017 insgesamt sieben neue Kommunalbeziehungen aufgebaut: zwischen Gudensberg und Schtschyrez, Berlin und Kiew, Berlin-Pankow und Kiew-Darnyzja, Greifswald und Lemberg, Mannheim und Czernowitz, dem Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und dem Bezirk Dolyna sowie zwischen Stollberg und der Region Solotonoscha. Über Beendigungen von Partnerschaften zwischen deutschen und ukrainischen Kommunen ist der Bundesregierung nichts bekannt.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

20. Welche Projekte wurden im Rahmen der deutsch-ukrainischen Städtepartnerschaften in den Jahren 2013 bis 2017 vom Bund unterstützt?

Mit welchen Maßnahmen und in welchem finanziellen Umfang geschah dies?

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) fördert seit Anfang 2015 über „Engagement Global“ die kommunale deutsch-ukrainische Zusammenarbeit mit dem Programm „Servicestelle Kommunen in der Einen Welt“. Seit Anfang 2015 wurde dabei das Projekt „Kommunale Partnerschaften mit der Ukraine“ aufgelegt und in der Folgezeit ausgebaut. Der finanzielle Umfang beträgt für die Jahre 2015: 17 542 Euro, 2016: 358 365 Euro, 2017 (aktuelle Planung): 760 000 Euro.

21. In welchem Umfang wurde das Projekt „Kommunale Partnerschaften mit der Ukraine“ bei der Servicestelle „Kommunen in der Einen Welt“ in den Jahren 2015, 2016 und 2017 vom Bund finanziell unterstützt (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Wie groß ist dabei das Projektteam?

Bezüglich der finanziellen Unterstützung für das Projekt „Kommunale Partnerschaften mit der Ukraine“ wird auf die Antwort auf Frage 20 verwiesen. Das Projekt wurde zunächst von einer Person im März 2015 aufgenommen. Seit Oktober 2015 besteht das Projektteam in Deutschland aus drei Personen: Projektleitung, Projektkoordination und Sachbearbeitung. Seit März 2016 wird das Team von drei regionalen Koordinatoren, die im Rahmen einer Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung die Beratung ukrainischer Kommunen für das Projekt übernehmen, und einer Projektkoordinatorin in der Ukraine vor Ort unterstützt.

22. Wie hoch ist der Gesamtumfang der finanziellen Mittel des Bundes für das Projekt „Schnellstarterpaket“ zur Unterstützung kommunaler Partnerschaften zwischen Deutschland und der Ukraine?

Das „Schnellstarterpaket Ukraine“ steht den deutschen Kommunen mit Partnerschaften in der Ukraine als Unterstützungsinstrument seit 2017 zur Verfügung. Bislang wurden 16 Schnellstarterpakete (Stand 18. Juli 2017) bewilligt. Der Gesamtumfang der finanziellen Mittel im Rahmen des Schnellstarterpakets Ukraine beträgt im laufenden Jahr 678 386 Euro.

23. Welche deutschen und ukrainischen Nichtregierungsorganisationen wurden zu der von der SKEW organisierten Konferenz „Kommunale Partnerschaften mit der Ukraine“ eingeladen?

Welche von ihnen nahmen an der Veranstaltung teil?

Zu den beiden bereits stattgefundenen „Deutsch-Ukrainischen Kommunalen Partnerschaftskonferenzen“ wurden hauptsächlich Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie Vertreterinnen und Vertreter aus kommunalen Verwaltungen eingeladen. In einigen Fällen haben Partnerschaftsvereine stellvertretend für die Kommune teilgenommen. Einzelheiten sind der als Anlage 6 beigefügten tabellarischen Aufstellung zu entnehmen.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

24. In welcher Hinsicht sollen sich die von der SKEW organisierten Konferenzen von den bisher dreimal durchgeführten deutsch-ukrainischen Städtepartnerschaftskonferenzen (in Odessa, Leipzig und Berlin) unterscheiden, an denen sowohl die Vertreter der Verwaltungen als auch der Nichtregierungsorganisationen aus beiden Ländern gleichberechtigt teilnahmen?

„Engagement Global“ unterstützt mit der „Servicestelle Kommunen in der Einen Welt“ (SKEW) deutsch-ukrainische Kommunalbeziehungen, die dazu beitragen können, Institutionen auf kommunaler Ebene zu stärken. Das SKEW-Projekt „Kommunale Partnerschaften mit der Ukraine“ steht dabei deutschen Kommunen mit Partnerschaften/Freundschaften/Kontakten in der Ukraine als Service- und Beratungseinrichtung in allen Fragen kommunaler Entwicklungspolitik zur Seite. Die SKEW informiert, berät und vernetzt Entscheidungsträgerinnen und -träger aus Städten, Gemeinden und Landkreisen. Die internationalen Veranstaltungen der SKEW richten sich an Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie Vertreterinnen und Vertreter deutscher und ukrainischer Kommunen, die durch partnerschaftliche Beziehungen verbunden sind. Anhand von Fachbeiträgen und Podiumsdiskussionen werden übergreifende Themen der deutsch-ukrainischen Partnerschaftsarbeit beleuchtet. Zudem sollen aktuelle Herausforderungen und Lösungen zu Fragen der kommunalen Selbstverwaltung und Daseinsvorsorge in der Ukraine und entsprechende Anknüpfungspunkte für die kommunale Partnerschaftsarbeit diskutiert werden. Bei nationalen Netzwerktreffen bzw. Runden Tischen deutscher Kommunen mit Partnerschaften mit der Ukraine sowie ukrainischer Kommunen mit Partnerschaften mit Deutschland werden überwiegend auf Arbeitsebene die Herausforderungen der Partnerschaftsarbeit diskutiert, Erfahrungen ausgetauscht und Akteure vernetzt.

25. Wie positioniert sich die Bundesregierung bezüglich der Bitte der ukrainischen Regierung, die durch die Ukrainekrise betroffenen Städtepartnerschaften (auf der Halbinsel Krim und in den nicht anerkannten „Volksrepubliken Donezk und Luhansk“) einzustellen (Quelle: Schriftenreihe der SKEW, Heft 83, S. 6)?

Der Bundesregierung liegt keine Bitte der ukrainischen Regierung um formale Einstellung der Städtepartnerschaften in den nicht unter ukrainischer Kontrolle stehenden Gebieten vor.

26. Welche Partnerschaften mit deutschen Städten sind nach Kenntnis der Bundesregierung von der Ukrainekrise betroffen, weil sie in den Gebieten der nicht anerkannten „Volksrepubliken“ oder auf der Krim liegen (bitte die kommunalen Partnerschaften nennen), und inwieweit unterstützt die Bundesregierung die betroffenen Städtepartner?

Folgende Partnerschaften liegen auf der von Russland völkerrechtswidrig annektierten Krim sowie in den nicht von der ukrainischen Regierung kontrollierten Teilen der Verwaltungsbezirke Donezk und Luhansk. Sie werden nicht aus dem Programm „Servicestelle Kommunen in der Einen Welt“ gefördert:

- Ludwigsburg mit Jewpatorija,
- Baden-Baden mit Jalta,
- Heidelberg mit Simferopol,
- Bochum mit Donezk.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

27. Mit welchen Bildungseinrichtungen auf der Halbinsel Krim arbeiten der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) und das Goethe-Institut (GI) zusammen?

Welche Projekte in den Bereichen Wissenschaft, Bildung und Kultur wurden seit 2014 realisiert, und welche sind darüber hinaus geplant?

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) arbeitet weder mit Bildungseinrichtungen auf der Krim noch mit Einrichtungen in den nicht von der ukrainischen Regierung kontrollierten Teilen der Verwaltungsbezirke Donezk und Luhansk zusammen. Zudem wurden seit 2014 keine Wissenschaftsprojekte in diesen Gebieten realisiert oder geplant. Das Goethe-Institut arbeitet mit dem „Heidelberg-Zentrum Simferopol – Deutsches Kultur- und Sprachlernzentrum“ bei der Bedarfsermittlung und Bereitstellung von Medien für Deutsch als Fremdsprache, Medienausleihe, fachlichen Deutschlehrerberatung sowie Deutschunterricht und -prüfungen zusammen.

28. Wie viele Bürgerinnen und Bürger der Ukraine haben in den Jahren 2013, 2014, 2015 und 2016 Austauschstipendien vom DAAD, GI und anderen vom Bund geförderten deutschen Institutionen und Stiftungen erhalten, wie viele davon waren Bewohnerinnen und Bewohner der Halbinsel Krim, und wie viele davon waren Bewohnerinnen und Bewohner der nicht anerkannten „Volksrepubliken“ (bitte detailliert nennen)?

Einzelheiten sind den als Anlage 7 und 8 beigefügten tabellarischen Aufstellungen zu entnehmen.

29. In welchem finanziellen Umfang unterstützen die Bundesregierung und die Regierung der Ukraine das deutsch-ukrainische Sprachenjahr 2017/2018, und wie ist der jeweilige Anteil bei der Finanzierung zwischen ukrainischer und deutscher Seite geregelt?

Einzelheiten zur finanziellen Unterstützung des deutsch-ukrainischen Sprachenjahres durch die Bundesregierung sind der als Anlage 9 beigefügten tabellarischen Aufstellung zu entnehmen. Eine Vereinbarung zwischen der Regierung der Ukraine und der Bundesregierung zu finanziellen Beteiligungen wurde nicht getroffen.

30. Welche Nichtregierungsorganisationen und Institutionen sind in die Organisation des deutsch-ukrainischen Sprachenjahres 2017/2018 miteinbezogen?

In der Ukraine beteiligt sich eine Vielzahl von Nichtregierungsorganisationen und Institutionen an der Organisation des deutsch-ukrainischen Sprachenjahres 2017/2018. Projektträger sind das Auswärtige Amt, die Deutsche Botschaft Kiew und das Goethe Institut in Kiew (Projektkoordination), gemeinsam mit weiteren Mittlern wie der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) und dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) sowie dem ukrainischen Partner GoGlobal. Es finden Veranstaltungen und Projekte mit diversen Partnern statt, darunter Schulen der Partnerschulinitiative PASCH, Theatern, Musikgruppen, Universitäten, Umwelt-, Bildungs- oder Literaturinitiativen sowie zivilgesellschaftlichen deutschen und ukrainischen Akteuren.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

31. Welche konkreten Projekte unterstützt bzw. fördert der Bund im Rahmen des deutsch-ukrainischen Sprachenjahres 2017/2018 (bitte einzeln mit der jeweils zuständigen Bundesbehörde und den zur Verfügung stehenden Mitteln des Bundes auflisten), und in welcher Weise sind im Gesamtprojekt und bei den einzelnen Vorhaben Menschen mit Behinderungen und deren Organisationen beteiligt?

Für das Jahr 2017 sind Einzelheiten der als Anlage 9 beigefügten tabellarischen Aufstellung zu entnehmen. Der Umfang der Förderung aus dem Kapitel 0504 Titel 68716 im Haushaltsjahr 2018 beträgt voraussichtlich 450 000 Euro. Menschen mit Behinderungen sind weder vom Gesamtprojekt noch von einzelnen Vorhaben ausgeschlossen. Die konkreten Beteiligungsmöglichkeiten sind unterschiedlich.

32. In welchen Schulen sowie Hochschulen und Universitäten der Bundesrepublik Deutschland wird Ukrainisch als Fremdsprache angeboten, und wie viele Schülerinnen und Schüler in Deutschland haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den Schuljahren 2015/2016 und 2016/2017 für Ukrainisch als Fremdsprache entschieden?

Der Bundesregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

33. In welcher Form werden im Rahmen des deutsch-ukrainischen Sprachenjahrs 2017/2018 die Mehrsprachigkeit und die kulturelle Heterogenität in der Ukraine thematisiert?

Mit dem deutsch-ukrainischen Sprachenjahr 2017/2018 wird in beiden Ländern für Mehrsprachigkeit und für die Auseinandersetzung mit den jeweils anderen Sprach- und Kulturangeboten geworben. Dabei wird explizit für multiperspektivische Diskurse und Austauschprojekte geworben, sowohl zwischen den Ländern als auch innerhalb der Ukraine.

34. In welcher Form soll im Rahmen des deutsch-ukrainischen Sprachenjahrs 2017/2018 die Situation der Menschenrechte (insbesondere solche Themen wie Rechtsextremismus, Pressefreiheit, Rechte von Homosexuellen, von Frauen, von Menschen mit Behinderungen sowie Menschen mit Migrationshintergrund) sowie die deutsch-ukrainische Geschichte (vor allem die Zeit von 1939 bis 1945) behandelt werden?

Einer der drei thematischen Schwerpunkte des deutsch-ukrainischen Sprachenjahrs 2017/2018 lautet „Sprache finden für Gedenken und zivilgesellschaftliche Eigenverantwortung“. Dieser Schwerpunkt ist eine Einladung an alle Veranstalter, sowohl zivilgesellschaftliche als auch historische Themen aufzugreifen. Eine Konkretisierung der Themen unter dieser Überschrift ist nicht vorgegeben und den Teilnehmenden anheimgestellt. Einige Projekte des Programms „Ausbau der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft in den Ländern der Östlichen Partnerschaft und Russland“ werden das Logo des Sprachenjahres nutzen und damit das Sprachenjahr thematisch unterstützen.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

35. In welchem Umfang wurden die folgenden deutschen Nichtregierungsorganisationen, Vereine, Stiftungen und Bildungseinrichtungen vom Bund in den Jahren 2013, 2014, 2015, 2016 und 2017 gefördert: das Deutsch-Ukrainische Forum e. V., der Dachverband der ukrainischen Organisationen in Deutschland e. V., Zentralverband der Ukrainer in Deutschland e. V. (ZVUD), die Deutsch-Polnisch-Ukrainische Gesellschaft (DPUG), Pro Ukraine e. V., Plast Ukrainischer Pfadfinderbund in Deutschland e. V., die Vereinigung der ukrainischen Jugend in Deutschland e. V., die Deutsch-Ukrainische Gesellschaft Rhein-Neckar e. V., der Bund ukrainischer Studenten in Deutschland e. V., die Ukrainische Freie Universität, MitOst e. V., die Stiftung West-Östliche Begegnungen, der Bundesverband Deutscher West-Ost-Gesellschaften e. V., Deutsch-Ukrainisches Informations- und Kulturzentrum e. V. (bitte aufgeschlüsselt nach Jahren und Nichtregierungsorganisationen die Höhe der Förderung und die jeweils fördernden Bundesbehörden nennen)?

Einzelheiten sind der als Anlage 10 beigefügten tabellarischen Aufstellung zu entnehmen.

36. In welchem Umfang wurde die gesellschaftliche Organisation „Das Ukrainische Krisen-Medienzentrum“ vom Bund, unter anderem über den europäischen Demokratiefonds finanziell unterstützt?

Das „Ukrainische Krisen-Medienzentrum“ wurde im Jahr 2015 in Höhe von 50 000 Euro und im Jahr 2016 in Höhe von 30 000 Euro vom Bund gefördert. 2017 ist keine Förderung erfolgt.

37. Welche weiteren in der Ukraine tätigen Nichtregierungsorganisationen aus Deutschland haben in den Jahren 2014, 2015, 2016 und 2017 Mittel (ab 50 000 Euro) für Projekte und andere Aktivitäten vom Bund erhalten (bitte die jeweilige Nichtregierungsorganisation, die Maßnahmen und inhaltlichen Schwerpunkte, die Höhe der Förderung und die jeweilige Bundesbehörde nennen)?

Einzelheiten sind der als Anlage 11 beigefügten tabellarischen Aufstellung zu entnehmen. Projekte für das Jahr 2017, deren Anträge noch nicht beschieden wurden, sind hier nicht aufgelistet.

38. Wie viele Beraterinnen und Berater aus Bundesbehörden bzw. im Auftrag von Bundesbehörden waren bisher für Behörden und staatliche Institutionen in der Ukraine im Einsatz (bitte die Anzahl der Personen, die jeweils entsendenden Bundesbehörden, Aufgabenschwerpunkt, Einsatzdauer und den finanzielle Aufwand nennen)?

Einzelheiten sind der als Anlage 12 beigefügten tabellarischen Aufstellung zu entnehmen. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Anlage 1 zu Frage 2:

Welche Bundesbehörden haben eigenständige Programme, Projekte oder Maßnahmen zur deutsch-ukrainischen Zusammenarbeit in den Jahren 2013 – 2017 durchgeführt oder unterstützt bzw. gefördert (bitte die jeweiligen Behörden, die Aktivitäten, das jeweilige Jahr und den finanziellen Umfang nennen)?

1. Auswärtiges Amt

Projekte/Programme	**Volumen (Euro)**	**Jahr**
Förderung der deutschen Sprache	300.000	2013
	484.000	2014
	131.980	2015
	218.070	2016
	450.000	2017
Unterstützung des Projekts „Saubere Luft Mariupol“ der Stadtverwaltung, der Universität Mariupol und des TÜV Nord Ukraine, Durchführung von Konferenzen mit Beteiligung DEU-Experten zur Umsetzung konkreter Maßnahmen zur Reduzierung der Luftverschmutzung unter Beteiligung von Wirtschaft und Zivilgesellschaft.	26.500	2013-2016

Im Übrigen wird auf die Antworten zu den Fragen 8 bis 11, 13 und 14 sowie 27 bis 38 verwiesen.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

2. Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales

Bundesbehörde	**Projekte/ Programme**	**Volumen (Euro)**	**Jahr**
Bundesministerium für Arbeit und Soziales in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit	Seminar für Vertreter des Ministeriums für Sozialpolitik der Ukraine und der staatlichen ukrainischen Arbeitsverwaltung zum Thema „Aufgaben der öffentlichen Arbeitsverwaltung in Deutschland“ in Nürnberg und Bonn	4.771	2015
Bundesagentur für Arbeit	Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit der Arbeitsverwaltung der Ukraine.		Juni 2015
Bundesministerium für Arbeit und Soziales in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit	Seminar für die Leitung der staatlichen Arbeitsverwaltung der Ukraine zu den Themen „Aufbau und Organisation der Bundesagentur für Arbeit, Controlling, Aufgaben der ZAV, Rehabilitation und Berufsberatung“ in Bonn.	5.279	Sept 2015
Bundesagentur für Arbeit	Online-Webkonferenz für Expertinnen und Experten der ukrainischen Arbeitsverwaltung zum Aufbau der Bundesagentur für Arbeit und insbesondere zum Thema „Migration und Flüchtlinge.		**März 2017**
Interministerieller Arbeitsstab für die Belange von Menschen mit Behinderungen bei der Beauftragten der Bundesregierung	Unterstützung der Seminarreihe AGREE der Europäischen Akademie Berlin auf Initiative des Auswärtigen Amtes zum Thema „Gute Regierungsführung“ für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ukrainischen Verwaltung (Ziel: Einbeziehung ukrainischer Verbände von Menschen mit Behinderungen in einem offenen Beteiligungsprozess in die Erarbeitung von - Gesetzen und Verordnungen, die Menschen mit Behinderungen betreffen).	122,70	2015-2016

3. Bundesministerium für Bildung und Forschung

Programme/Projekte	**Volumen (Euro)**	**Jahr**
Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat in den Jahren 2013 – 2017 mit insgesamt ca. 2.9 Mio. Euro die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit mit der Ukraine gefördert.	1.954.000	2013
	233.000	2014
	352.000	2015
	136.000	2016
	167.000 (geplant)	2017

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

4. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft:

Programme/Projekte	Volumen (Euro)	Jahr
Vermittlung von anwendungsorientiertem Fachwissen an landwirtschaftliche Fach- und Führungskräfte aus Betrieben;	1.119.651	2013-2015
Praxisorientierte Fortbildungen in Zusammenarbeit mit Wirtschaftspartnern; Knowhow- Transfer;	1.167.026	02/2016-2017
Unterstützung der Ukraine, die rechtlichen und regulatorischen Grundlagen für die Entwicklung des Agrarsektors und des ländlichen Raums zu verbessern;	3.543.158	2013-2017
Stärkung der Aus- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften im ukrainischen Ökolandbau	729.414	06/2016-2017
Unterstützung der ukrainischen Agrar- und Ernährungswirtschaft für eine Verbesserung der Exportfähigkeit im Rahmen des Freihandelsabkommens mit der Europäischen Union;	931.564	2016-2017

5. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Programme/Projekte	Volumen (Euro)	Jahr
Bilateraler Jugendaustausch: Förderung von bilateralen Jugendbegegnungen und Programmen für Fachkräfte von Jugendverbänden, Fachorganisationen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe aus Mitteln des Kinder- und Jugendplanes des Bundes	ca. 100.000 jährlich	2013 - 2017

6. Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Finanzen:

Bundesbehörde	Programme/Projekte	Volumen (Euro)	Jahr
Bilaterale Zollzusammenarbeit			
Bundeszollverwaltung	Verschiedene Maßnahmen der bilateralen Zollzusammenarbeit, Schwerpunkt Verfahrenserleichterungen	24.623,53	2015
Bundeszollverwaltung	Verschiedene Maßnahmen der bilateralen Zollzusammenarbeit, Schwerpunkt Zollrecht sowie Aus- und Fortbildung	4.227,09	2016
Bundeszollverwaltung	Bilaterale Zollzusammenarbeit, Zollverfahren in Seehäfen	3.245,47	2017
Garantien			
Bundesministerium der Finanzen	Garantie für einen Kredit der KfW an die Ukraine zur Unterstützung des ukrainischen Einlagensicherungsfonds	200.000.000	2015

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

7. Bundesministerium für Gesundheit:

Programme/Projekte	**Volumen (Euro)**	**Jahr**
Deutsch-ukrainisches Projekt „Mütter-Kind-Gesundheit“ für die Fachbereiche Pränatal- und Perinatalmedizin, Geburtshilfe und Neonatologie in Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik Bonn	106.470	2014 - 2015
Modelprojekt „Partnership for Mental Health (PfMH)“ in Zusammenarbeit mit Deutsch-Polnischen Gesellschaft für Seelische Gesundheit (DPGSG) zur Reform der psychiatrischen Versorgung in der UKR	32.438 21.260	2013 2014

8. Geschäftsbereich des Bundeministeriums des Inneren

Bundesbehörde	**Projekte/ Programme**	**Volumen (Euro)**	**Jahr**
Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	Projekt „Stärkung von ukrainischen Zivilschutzkapazitäten in CBRN“ (Ausstattungshilfen, Ausbildung/Training und fachlicher Austausch)	2.000.000 (geplant) **AA-Mittel**	2016 - 2017
Bundespolizei und Bundeskriminalamt	Durchführung von Maßnahmen der bilateralen Ausbildungs- und Ausstattungshilfe im Rahmen der bilateralen grenz-/polizeilichen Zusammenarbeit.[1]		2013-2017

9. Bundesministerium der Justiz und für den Verbraucherschutz:

Die rechtliche Zusammenarbeit des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) mit der Ukraine erfolgt über die Durchführungsorganisation Deutsche Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit e. V. (IRZ). Diese wird sowohl aus der institutionellen Zuwendung des BMJV als auch aus Mitteln des Auswärtigen Amtes finanziert. Auf die Antwort zu Frage 37 wird verwiesen.

[1] Auf die Antworten der Bundesregierung zu den Fragen 9 ff zu Bundestagsdrucksache 17/13437 v. 10. Mai 2013, Bundestagsdrucksache 17/14552 v. 14. August 2013, Bundestagsdrucksache 18/154 v. 10. Dezember 2013, Bundestagsdrucksache 18/676 v. 27. Februar 2014, Bundestagsdrucksache 18/1321 v. 5. Mai 2014, Bundestagsdrucksache 18/2286 v. 5. August 2014, Bundestagsdrucksache 18/2986 v. 27. Oktober 2014, Bundestagsdrucksache 18/3979 v. 9. Februar 2015, Bundestagsdrucksache 18/5146 v. 11. Juni 2015, Bundestagsdrucksache 18/5814 v. 24. August 2015, sowie zu den Fragen 10 ff zu Bundestagsdrucksache 18/6532 v. 2. November 2015, Bundestagsdrucksache 18/7502 v. 11. Februar 2016, Bundestagsdrucksache 18/8380 v. 10. Mai 2016, Bundestagsdrucksache 18/9450 v. 23. August 2016, Bundestagsdrucksache 18/10330 v. 15. November 2016, Bundestagsdrucksache 18/11391 v. 7. März 2017 sowie Bundestagsdrucksache 18/12723 vom 14. Juni 2017 wird verwiesen.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

10. Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Programme/Projekte	**Volumen (Euro)**	**Jahr**
Internationale Klimaschutzinitiative des BMUB: Maßnahmen zur Minderung von Treibhausgasemissionen	15.500.000 (geplant)	2013 - 2017
Beratungshilfeprogramm des BMUB: Maßnahmen zur Förderung des Naturschutzes und des Einsatzes von Umwelttechnologien:	870.000 (geplant)	2013 - 2017
Exportinitiative Umwelttechnologien des BMUB: Zusammenarbeit zwischen Fachministerien und Kommunen sowie Fortbildungen zur Stärkung der nachhaltigen Stadtentwicklung	400.000	2016 - 2017

11. Bundeministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

Projekte/Programme	**Volumen (Euro)**	**Jahr**
Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur in Kiew Zur Erfüllung vielfältiger Aufgaben im Bereich des Straßenbetriebsdienstes (Winterdienst) wurden unentgeltlich 15 ausgesonderte Fahrzeuge einschließlich Schneepflügen und Streugeräten der Stadt Kiew überlassen	314.000	2016/2017
Übernahme von Reise- und Unterbringungskosten für ukrainische Beamte, die anlässlich von Hospitationen in Deutschland Gespräche in den nachgeordneten Behörden führten	700 6.000	2015 2016

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

12. Bundesministerium der Verteidigung

Projekte/Programme	**Volumen (Euro)**	**Jahr**
Bilaterale Jahresprogramme		
16 Maßnahmen	94.300 (davon Streitkräftedialog: 80.500)	2013
4 Maßnahmen	33.000 (davon Streitkräftedialog:15.725)	2014
19 Maßnahmen	99.400 (davon Streitkräftedialog: 49.840)	2015
24 Maßnahmen	90.600 (davon Streitkräftedialog: 48.136)	2016
24 Maßnahmen[2]	86.000 (davon Streitkräftedialog: 48.136)	2017
Militärische Ausbildungshilfe	[4]	
22 Maßnahmen		2013
26 Maßnahmen		2014
20 Maßnahmen		2015
13 Maßnahmen		2016
9 Maßnahmen[3]		2017

13. Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie

Programme/Projekte	**Volumen (Euro)**	**Jahr**
Regierungsberatung durch die Deutsche Beratergruppe: Beratungsleistungen zur Verbesserung der wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen durch Einführung und Stärkung marktwirtschaftlicher Strukturen und der Annäherung an europäische Normen und Standards	372.557	2014 - 2016
Managerfortbildungsprogramm: Vorbereitung von u.a. ukrainischen Führungskräften auf die Geschäftsanbahnung und Wirtschaftskooperation mit deutschen Unternehmen.	4.405.000 (Gesamt-volumen)	2014 – 2016
Fortbildungsprogramm für Nachwuchsführungskräfte der ukrainischen Regierung	480.000	2013 - 2016

[2] Im bilateralen Jahresprogramm mit den ukrainischen Streitkräften sind 24 Maßnahmen vorgesehen, davon sind derzeit 8 Maßnahmen durchgeführt worden, so dass 16 Maßnahmen noch offen sind.
[3] Im Rahmen der Militärischen Ausbildungshilfe für die ukr. Streitkräfte sind in Deutschland 9 Maßnahmen vorgesehen, davon sind derzeit 6 Maßnahmen bereits durchgeführt, 3 Maßnahmen sind noch offen.
[4] Eine Gesamtkostenrechnung für einzelne Entsendestaaten der Militärischen Ausbildungshilfe erfolgt nicht.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

14. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung förderte im Rahmen der bilateralen Entwicklungszusammenarbeit über die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) folgende Programme/Projekte:

Programme/Projekte	**Volumen (Euro)**	**Jahr**
Technische Zusammenarbeit		
Kommunalentwicklung und Altstadtsanierung Lwiw	8.500.000	seit 2013
Verbesserung der kommunalen Dienstleistungen	4.000.000	2010-2014
Reform der Verwaltung in der Ostukraine	24.000.000	seit 2013
Ländliches Finanzwesen	4.000.000	2010-2014
Beratung der Kommunalverwaltung der EURO 2012 Austragungsorte	7.300.000	2013-2015
Öffentliche Finanzen	9.000.000	seit 2014
Struktur- und Ordnungspolitik Beratung	4.000.000	seit 2015
Dezentralisierungsreform	12.000.000	seit 2015
Integrierte Stadtentwicklung	4.000.000	seit 2016
Wirtschaft und Beschäftigungsförderung	9.000.000	2011-2014
Ökologische Modernisierung der Wirtschaft	5.000.000	seit 2014
Förderung der Rahmenbedingungen für Handel	3.000.000	seit 2016
Stipendienprogramm der deutschen Wirtschaft	1.000.000	seit 2014
Energieeffizienz in Gebäuden	2.250.000	2010-2014
Energieeffizienz in Kommunen	16.000.000	seit 2013
Energieeffizienz Beratung für Unternehmen	5.000.000	seit 2017
Modernisierungspartnerschaft für Energieeffizienz	3.000.000	seit 2016
Energieeffizienzreform	2.000.000	seit 2017
Gesundheit (HIV/AIDS)	6.290.000	seit 2013
Studien- und Fachkräftefonds	6.000.000	seit 2005
Katastrophenschutz	18.000.000	seit 2015
Stärkung der ukrainischen Gemeinden für die Aufnahme von Binnenflüchtlingen	18.000.000	seit 2015
Stärkung der sozialen Infrastruktur für die Aufnahme von Binnenflüchtlingen	50.700.000	seit 2016
Wasserverfügbarkeit Ostukraine	4.200.000	seit 2016
Sozialprojekte in der Ostukraine	15.000.000	seit 2015

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Programme/Projekte	Volumen (Euro)	Jahr
Finanzielle Zusammenarbeit		
Förderung der sozialen Infrastruktur	7.000.000	2013
Förderung von Naturschutzgebieten in der Ukraine	11.000.000	2015
Förderung des Schutzgebietssystems in der Ukraine	3.000.000	2015
Förderung der sozialen Infrastruktur	9.000.000	2015
Förderung der sozialen Infrastruktur	5.000.000	2015
Soziale Infrastruktur in der Ukraine (über UNICEF)	12.500.000	2015
Sonstige Förderung		
„Kommunale Partnerschaften mit der Ukraine“ über Engagement Global/ „Servicestelle Kommunen in der Einen Welt“ (SKEW)	ca. 1.135.907	seit 2015

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Anlage 2 zu Frage 11:

Wie verteilen sich die finanziellen Mittel im Rahmen des Ausbauprogramms auf Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Georgien, Republik Moldau, Ukraine und Russland in den Jahren 2014, 2015, 2016 und 2017 (bitte nach Jahren und Staaten aufschlüsseln)?

	2017	**2016**	**2015**	**2014**
Projekte Gesamt	**13.449.731**	**13.648.435**	**13.512.227**	**4.750.634**
bilateral	**4.809.693**	**6.799.052**	**6.609.016**	**3.443.747**
bilateral Ukraine	3.188.538	4.790.010	5.254.867	2.687.208
bilateral Armenien	27.800	270.871	258.123	0
bilateral Aserbaidschan	0	2.062	44.998	0
bilateral Belarus	220.000	274.527	442.130	391.902
bilateral Georgien	178.354	239.792	400.296	162.638
bilateral Moldau	176.971	119.974	208.602	201.999
bilateral Russland	1.018.030	1.101.816	0	0
überregional	**8.640.038**	**6.849.382**	**6.903.211**	**1.306.887**
Überregional Anteil Ukraine	3.080.556	1.832.896	1.981.362	424.554
Überregional Anteil Armenien	736.031	732.029	829.978	0
Überregional Anteil Aserbaidschan	584.581	620.877	631.871	0
Überregional Anteil Belarus	1.061.293	849.397	986.724	268.444
Überregional Anteil Georgien	952.301	924.869	1.227.829	378.523
Überregional Anteil Moldau	900.511	854.360	844.512	224.366
Überregional Anteil Russland	1.324.765	1.034.954	400.936	11.000
Gesamtbetrag	**13.449.731**	**13.648.435**	**13.512.227**	**4.750.634**
Ukraine	6.269.094	6.622.906	7.236.229	3.111.762
Armenien	763.831	1.002.900	1.088.101	0
Aserbaidschan	584.581	622.939	676.869	0
Belarus	1.281.293	1.123.924	1.428.854	660.346
Georgien	1.130.655	1.164.661	1.628.125	541.161
Moldau	1.077.482	974.334	1.053.114	426.365
Russland	2.342.795	2.136.770	400.936	11.000

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Anlage 3 zu Frage 13:

Wie viele Projektanträge sind für das Ausbauprogramm eingegangen (bitte nach Jahren und Staaten aufschlüsseln)? Wie hoch war ihr finanzielles Gesamtvolumen?

	Eingereichte Ideen 2017		**Eingereichte Ideen 2016**		**Eingereichte Ideen 2015**	
	Anzahl	**Antragssumme**	**Anzahl**	**Fördersumme**	**Anzahl**	**Fördersumme**
Projekte Gesamt	**525**	**46.520.013,65 €**	**751**	**66.880.786 €**	**796**	**65.454.714 €**
bilateral	**284**	**20.681.449,97 €**	**340**	**23.391.530 €**	**431**	**26.280.700 €**
bilateral Ukraine	126	9.817.505,82 €	139	10.511.157 €	294	20.576.080 €
bilateral Armenien	21	2.256.679,00 €	18	1.544.679 €	27	1.141.813 €
bilateral Aserbaidschan	1	89.900,00 €	7	154.618 €	10	414.040 €
bilateral Belarus	20	1.092.835,20 €	33	1.420.730 €	50	1.685.498 €
bilateral Georgien	24	1.156.930,00 €	26	2.486.846 €	33	1.295.343 €
bilateral Moldau	15	1.208.024,00 €	30	2.296.600 €	18	1.167.927 €
bilateral Russland	77	5.059.575,95 €	87	4.976.901 €	0	0 €
Überregional	**232**	**25.838.563,68 €**	**258**	**29.474.488 €**	**365**	**39.174.014 €**
Überregional Anteil Ukraine	208	22.388.145,18 €	220	25.086.925 €	319	34.768.538 €
Überregional Anteil Armenien	120	13.336.679,68 €	139	16.893.982 €	175	23.885.072 €
Überregional Anteil Aserbaidschan	93	9.903.930,25 €	117	15.694.630 €	149	19.442.943 €
Überregional Anteil Belarus	115	12.765.781,09 €	140	17.068.281 €	200	25.725.639 €
Überregional Anteil Georgien	151	15.112.351,68 €	159	19.267.992 €	227	29.645.710 €
Überregional Anteil Moldau	106	10.175.943,93 €	130	16.649.551 €	194	24.575.960 €
Überregional Anteil Russland	159	17.230.481,09 €	181	21.041.094 €	136	11.603.503 €

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Anlage 4 zu Frage 18

SERVICESTELLE KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

ENGAGEMENT GLOBAL Service für Entwicklungsinitiativen

Deutsch-ukrainische Partnerschaftsbeziehungen

	Deutsche Kommune	Ukrainische Kommune	P = Partnerschaft F = Freundschaft K = Kontakt) / Bestehend seit
	Offizielle Partnerschaften		
1	Bad Endorf (BY)	Wolowez	P / 2001
2	Baden Baden (BW)	Jalta (Krim)	P / 2000
3	Barsinghausen (NI)	Kowel	P / 2008
4	Berlin- Charlottenburg-Wilmersdorf (B)	Bezirk Petschersk (Kiew)	P / 1991
5	Berlin-Steglitz-Zehlendorf (B)	Bezirk Ordschonikidse (Charkiw)	P / 1990
6	Bochum (NW)	Donezk	P / 1987
7	Celle (NI)	Sumy	P / 1990
8	Darmstadt (HE)	Uschhorod	P / 1992
9	Düren (NW)	Stryj	P / 2001
10	Eichenau (BY)	Wyschhorod	P / 1992
11	Freiburg im Breisgau (BW)	Lwiw (Lemberg)	P / 1989
12	Gifhorn (NI)	Korsun-Schewtschenkiwskyj	P / 1989
13	Heidelberg (BW)	Simferopol (Krim)	P / 1991
14	Leinfelden-Echterdingen, Filderstadt, Ostfildern (Dreierpartnerschaft) (BW)	Poltawa	P / 1988
15	Leipzig (SN)	Kiew	P / 1961
16	Kreis Lippe (NW)	Luzk	P / 2015
17	Ludwigsburg (BW)	Jewpatorija (Krim)	P / 1990
18	Magdeburg (ST)	Saporischja	P / 2008
19	Memmingen (BY)	Tschernihiw	P / 2009
20	Mittenwalde (BB)	Komsomolske	P / 2009
21	München (BY)	Kiew	P / 1989
22	Nürnberg (BY)	Charkiw	P / 1990
23	Bezirk Oberfranken (BY)	Oblast Transkarpatien (Sakarpatska)	P / 2001
24	Oberhausen (NW)	Saporischja	P / 1986
25	Pullach i. Isartal (BY)	Bezirk Baryschiwka (Beresan)	P / 1990
26	Radebeul (SN)	Obuchiw	P / 1999
27	Regensburg (BY)	Odessa	P / 1990
28	Schöningen (NI)	Solotschiw	P / 1996

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

29	Bezirk Schwaben	Region Bukowina (Ukraine/ Rumänien)	P / 1997
30	Singen (Hohentwiel) (BW)	Kobeljaki	P / 1993
31	Viersen (NW)	Kaniw	P / 1996
32	Walsrode (NI)	Kowel	P / 2003
33	Zwickau (SN)	Wolodymyr-Wolynskyj	P / 2013

	Freundschaften		
34	Leipzig (SN)	Lwiw (Lemberg)	F
35	Lörrach (BW)	Wyschhorod	F / 1999
36	Wolfratshausen (BY)	Brody	F / 2009
	Kontakte		
37	Gotha (TH)	Kreis Tscherkassy	K / 1993
38	Oberviechtach (BY)	Riwne	K / 1990
39	Wiesbaden-Schierstein (HE)	Kamjanez-Podolskyj	K / 1991

Stand: 31.10.2015

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Anlage 5 zu Frage 19:

ENGAGEMENT GLOBAL
Service für Entwicklungsinitiativen

mit ihrer SERVICESTELLE KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

Wie viele und welche neuen deutsch-ukrainischen Partnerschaften auf kommunaler Ebene sind nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2014 entstanden, welche wurden in dieser Zeit beendet?

	Deutsche Kommune	Bundesland	Ukrainische Kommune	Oblast	Art / Beginn
	Offizielle Partnerschaften				
1.	Bad Endorf	BY	Wolowez	Transkarpatien	P / 2001
2.	Baden Baden	BW	Jalta	AR Krim	P / 2000
3.	Barsinghausen	NI	Kowel	Wolyn	P / 2008
4.	Berlin- Charlottenburg-Wilmersdorf	B	Kiew-Petschersk	Stadt Kiew	P / 1991
5.	Berlin-Steglitz-Zehlendorf	B	Charkiw-Industrialnyj	Charkiw	P / 1990
6.	Bochum	NW	Donezk	Donezk	P / 1987
7.	Borna	SN	Irpin	Kiew	P / 1976
8.	Celle	NI	Sumy	Sumy	P / 1990
9.	Darmstadt	HE	Uschhorod	Transkarpatien	P / 1992
10.	Düren	NW	Stryj	Lwiw	P / 2001
11.	Eichenau	BY	Wyschhorod	Kiew	P / 1992
12.	Erzhausen	HE	Iwanychi	Wolyn	P / 2014
13.	Freiburg im Breisgau	BW	Lwiw (Lemberg)	Lwiw	P / 1989
14.	Gifhorn	NI	Korsun-Schewtschenkiwskyj	Tscherkassy	P / 1989
15.	Heidelberg	BW	Simferopol	AR Krim	P / 1991
16.	Gudensberg	HE	Schtschyrez	Lwiw	P / 2016
17.	Leinfelden-Echterdingen, Filderstadt, Ostfildern (Dreierpartnerschaft)	BW	Poltawa	Poltawa	P / 1988
18.	Leipzig	SN	Kiew	Stadt Kiew	P / 1961
19.	Kreis Lippe	NW	Luzk	Wolyn	P / 2015
20.	Ludwigsburg	BW	Jewpatorija	AR Krim	P / 1990
21.	Magdeburg	ST	Saporischja	Saporischja	P / 2008
22.	Memmingen	BY	Tschernihiw	Tschernihiw	P / 1991
23.	Mittenwalde	BB	Machniwka	Winnyzja	P / 2009
24.	München	BY	Kiew	Stadt Kiew	P / 1989
25.	Nürnberg	BY	Charkiw	Charkiw	P / 1990
26.	Bezirk Oberfranken	BY	Oblast Transkarpatien (Sakarpatska)	Transkarpatien	P / 2001
27.	Oberhausen	NW	Saporischja	Saporischja	P / 1986
28.	Oberndorf (Oste)	NI	Owrutsch	Schytomyr	P / 2010
29.	Pullach i. Isartal	BY	Bezirk Baryschiwka (Beresan)	Kiew	P / 1990

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

30.	Radebeul	SN	Obuchiw	Kiew	P / 1999
31.	Regensburg	BY	Odessa	Odessa	P / 1990
32.	Schöningen	NI	Solotschiw	Lwiw	P / 1996
33.	Bezirk Schwaben	BY	Region Bukowina (Ukraine/ Rumänien)	Tscherniwzi	P / 1997
34.	Singen (Hohentwiel)	BW	Kobeljaki	Poltawa	P / 1993
35.	Viersen	NW	Kaniw	Tscherkassy	P / 1993
36.	Walsrode	NI	Kowel	Wolyn	P / 2003
37.	Zwickau	SN	Wolodymyr-Wolynskyj	Wolyn	P / 2013
	Freundschaften/Projektpartnerschaften				
38.	Berlin	B	Kiew	Stadt Kiew	PP / 2017
39.	Delitzsch	SN	Schowkwa	Lwiw	Know-How / 2013
40.	Leipzig	SN	Lwiw (Lemberg)	Lwiw	F
41.	Lörrach	BW	Wyschhorod	Kiew	F / 1999
42.	Mühlingen	BW	Newyzke	Transkarpatien	Zusammenarbeit / 2012
43.	Wolfratshausen	BY	Brody	Lwiw	F / 2009
	Kontakte				
44.	Berlin-Pankow	B	Kiew-Darnyzja	Stadt Kiew	K / 2016
45.	Greifswald	MV	Drohobytsch	Lwiw	K / 2017
46.	Landkreis Gotha	TH	Kreis Tscherkassy	Tscherkassy	K / 1993
47.	Mannheim	BW	Tscherniwzi	Tscherniwzi	K / 2016
48.	Oberviechtach	BY	Riwne	Riwne	K / 1990
49.	Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	TH	Rajon Dolyna	Iwano-Frankiwsk	K / 2017
50.	Stollberg (Erzgebirge)	SN	Region Solotonoscha	Tscherkassy	K /2016
51.	Samtgemeinde Wathlingen	NI	Truskawez	Lwiw	K
52.	Wiesbaden-Schierstein	HE	Kamjanez-Podilskyj	Chmelnizkij	K / 1991

* Trilaterale Beziehungen mit polnischen Kommunen

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Anlage 6 zu Frage 23:

Welche deutschen und ukrainischen Nichtregierungsorganisationen wurden zu der von der SKEW organisierten Konferenz „Kommunale Partnerschaften mit der Ukraine“ eingeladen? Welche von ihnen nahmen an der Veranstaltung teil?

1. Deutsch-Ukrainische kommunale Partnerschaftskonferenz am 2. und 3. November 2016 in Nürnberg

Einladung	**Teilnahme**
Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V.	Teilnahme
Kommune Gudensberg	Teilnahme: Partnerschaftsverein Gudensberg e.V.
Kommune Bad Endorf	Teilnahme: Verein zur Förderung der Partnerschaft mit Volovec
Partnerschaftsverein Charkiw-Nürnberg	Teilnahme
Kommune Baryschiwka	Teilnahme: Partnerschaftsverein „Pullach Freunde“
Kommune Schöningen	Teilnahme: Partnerschaftsverein Solotschiw
Gemeinde Pullach i. Isartal	Teilnahme: Partnerschaften Verein oder Gemeinde Pullach i. Isartal
Kommune Schowkwa	Teilnahme: Gesellschaftsorganisation „Stadtentwicklungszentrum von Schowkwa“
Handicap International e.V.	keine Teilnahme
Osteuropaverein	keine Teilnahme

2. Deutsch-Ukrainische kommunale Partnerschaftskonferenz am 8. und 9. Juni 2017 in Lemberg

Einladung	**Teilnahme**
Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V.	keine Teilnahme
Kommune Erzhausen	Teilnahme: Partnerschaftsverein Erzhausen-Iwanychi
Gemeinde Pullach i. Isartal	Teilnahme: Partnerschaften Verein oder Gemeinde Pullach i. Isartal
Kommune Baryschiwka	Teilnahme: Partnerschaftsverein „Pullach Freunde“
Kommune Schowkwa	Teilnahme: Gesellschaftsorganisation „Stadtentwicklungszentrum von Schowkwa“
Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW)	Teilnahme

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Anlage 7 zu Frage 28:

Wie viele Bürgerinnen und Bürger der Ukraine haben in den Jahren 2013, 2014, 2015, 2016 Austauschstipendien vom DAAD, GI und anderen vom Bund geförderten deutschen Institutionen und Stiftungen erhalten? Wie viele davon waren Bewohnerinnen und Bewohner der Halbinsel Krim? Wie viele davon waren Bewohnerinnen und Bewohner der nicht anerkannten „Volksrepubliken“ (bitte detailliert nennen)?

Austausch-Stipendien des Goethe-Instituts

Bereich	Östliche Partnerschaft	Programm	PASCH	BKD	Sprachlernzentren	Deutsche Minderheiten	Bibliothek und Information
Frage 28a: Wie viele Bürger der UKR haben 2013-2016 Austauschstipendien erhalten	2013: gab es noch keine ÖP-Mittel 2014: 85 2015: 135 2016: 135	2013: 3 2014: 1 2015: 0 2016: 1	2013: 32 / 9 /0 2014: 34 /14 / 0 2015: 46 / 9 / 0 2016: 51 / 8 / 15	2013: 0 / 0/ 9 / 31 2014: 2 / 0/ 17 / 29 2015: 2 / 2 /14 / 36 2016: 2 / 0 / 9 / 43	2013: 8 2014: 10 2015: 13 2016: 11	2013: 0 2014: 5 2015: 0 2016: 2	2013: 4 2014: 3 2015: 5 2016: 7
Frage 28b: davon Bewohnerinnen und Bewohner der Krim	2013: 0 2014: 0 2015: 1 2016: 0	2013: 0 2014: 0 2015: 0 2016: 0	2013: 0 2014: 0 2015: 0 2016: 0	2013: 0 / 0 / 0 / 1 2014: 0 2015: 0 2016: 0	2013: 0 2014: 1 2015: 0 2016: 0	2013: 0 2014: 0 2015: 0 2016: 0	2013: 0 2014: 0 2015: 0 2016: 0
Frage 28c: davon aus nicht anerkannten „Volksrepubliken“	2013: 0 2014: 0 2015: 2 (Binnenflüchtlinge) 2016: 0	2013: 0 2014: 0 2015: 0 2016: 0	2013: 0 2014: 0 2015: 0 2016: 0	2013: 0 2014: 0 2015: 0 2016: 0	2013: 1 2014: 1 2015: 0 2016: 0	2013: 0 2014: 0 2015: 0 2016: 0	2013: 1 2014: 0 2015: 0 2016: 0
Anmerkungen:			Austauschstipendien für PASCH-Schulen: Kinder- und Jugendkurse für Schülerinnen und Schüler (jeweils 1. Zahl) Fortbildungen für Lehrkräfte (jeweils 2. Zahl) Besucherreise für Schulleitungen (3. Zahl) in Deutschland von mindestens einer Woche Dauer	Austauschstipendien BKD: Jugendkurse im Rahmen des Projekts „Prüfungen an Schulen“ (jeweils 1. Zahl) CLIL-Fortbildung in Deutschland (jeweils 2. Zahl) Sprachkursstipendien (jeweils 3. Zahl) Fortbildungen für Lehrkräfte (jeweils 4. Zahl)		Austauschstipendien Deutsch Minderheiten: 2014: TN des Projektes 2016: TN „Mittlerseminar für DM Entscheidungsträger“ in Berlin; 2 DM-Multiplikatoren - Sprachkurs in d-D- Schaufenster Enkelgenerationen“ - Sprachkurse in d-D	

BKD = Bildungskooperation Deutsch; CLIL = Content and language integrated learning; DM = Deutsche Minderheiten; d-D= deutsch in Deutschland

Anlage 8 zu Frage 28:

Wie viele Bürgerinnen und Bürger der Ukraine haben in den Jahren 2013, 2014, 2015, 2016 Austauschstipendien vom DAAD, GI und anderen vom Bund geförderten deutschen Institutionen und Stiftungen erhalten? Wie viele davon waren Bewohnerinnen und Bewohner der Halbinsel Krim? Wie viele davon waren Bewohnerinnen und Bewohner der nicht anerkannten „Volksrepubliken“ (bitte detailliert nennen)?

DAAD, AvH und politische Stiftungen

Geförderte Personen in den Jahren	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**davon von der Krim**	**davon aus nicht anerkannten „Volksrepubliken“**
Deutscher Akademischer Austauschdienst	**1.365**	**1.450**	**1.864**	**1.969**	**0**	**0**
Alexander von Humboldt-Stiftung	**5**	**9**	**6**	**12**	**0**	**1**
Friedrich Ebert-Stiftung	**12**	**14**	**19**	**21**	**0**	**0**
Friedrich Naumann-Stiftung	**9**	**10**	**11**	**14**	**0**	**0**
Hanns Seidel-Stiftung	**4**	**3**	**9**	**6**	**0**	**0**
Heinrich Böll-Stiftung	**1**	**3**	**4**	**6**	**0**	**0**
Konrad Adenauer-Stiftung	**21**	**20**	**32**	**31**	**0**	**0**
Rosa Luxemburg-Stiftung	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Anlage 9 zu Frage 29 und 31:

In welchem finanziellen Umfang unterstützen die Bundesregierung und die Regierung der Ukraine das deutsch-ukrainische Sprachenjahr 2017/2018? Wie ist der jeweilige Anteil bei der Finanzierung zwischen ukrainischer und deutscher Seite geregelt?

Welche konkreten Projekte unterstützt bzw. fördert der Bund im Rahmen des deutsch-ukrainischen Sprachenjahres 2017/2018 (bitte einzeln mit der jeweils zuständigen Bundesbehörde und den zur Verfügung stehenden Mitteln des Bundes auflisten)? In welcher Weise sind im Gesamtprojekt und bei den einzelnen Vorhaben Menschen mit Behinderungen und deren Organisationen beteiligt?

Titel	Projekttitel	Betrag
0504-687 16	Auftakt und Werbekampagne ukrainisch-deutsches Sprachenjahr	150.000,00
0504-687 16	Auftakt JdS: Digitale Kinderuni-Festival	40.000,00
0504-687 16	Berufsbrücke - Deutsch in der Berufsschule	22.850,00
0504-687 16	Deutsch lehren lernen: Auf- und Ausbau von Kooperationen	28.910,00
0504-687 16	Mit Deutsch zum Ziel	86.640,00
0504-687 16	Pilotklassen für CLILiG	48.460,00
0504-687 16	Musiktournee Ukraine	26.500,00
0504-687 16	Tschernobyl Oral History in Deutsch	23.410,00
0504-687 16	Methodik und Didaktik vom fachbezogenen Deutsch	750,00
0504-687 16	„Ost und West zusammen am besten!!!“„	1.776,00
0504-687 16	On-line-Datenbank für deutsche Rechtsterminologie in ukrainischer Sprache	14.970,00
0504-687 16	Deutsche Sprache verbindet: Studierende eröffnen Kiew für deutschsprachige Gäste	5.006,00
0504-687 16	Mit der deutschen Sprache Arbeit finden – Podcasting-Projekt	1.370,00
0504-687 13	3. internationales literaturfestival odessa (ILO), 28.09. - 01.10.2017	90.000,00
0504-687 13	Hidden Memories - Eine Begehbare Audio-Installation für die Revolution auf dem Maidan in Kiew	60.000,00
0504-687 13	Kharkiv MeetDocs / Dokumentarfilmfestival und Masterclass für Filmemacher aus Ukraine und Russland	34.995,24
0504-687 13	MediaLab Donbass. Medienwerkstatt für junge Erwachsene in der Ostukraine	50.000,00
0504-687 13	Den Konflikt kommunizieren. Ein Graphic Novel - Projekt über den Konflikt im Donbas	65.000,00
0504-687 13	Werkstatt für Independent- und Kleinverlage aus Belarus und der Ukraine	68.000,00
0504-687 13	Eine Brücke aus Papier - Drittes Deutsch-Ukrainisches Schriftstellertreffen	80.000,00
0504-687 13	II. Winterakademie „Bildung mit Europa“	42.000,00
0504-687 13	Flucht und Vertreibung – jugendliche Perspektiven auf globale Herausforderungen	20.385,76
0504-687 13	Flüchtlinge damals und heute: Ein Videoprojekt mit Schülern aus Deutschland, Polen und der Ukraine	55.000,00
0504-687 13	Helden unserer Zeit? Zuschreibungen – eine Literaturwerkstatt	50.000,00

Titel	Projekttitel	Betrag
0504-687 13	Czernowitz: Internationaler Dialog als Weg der Lösung von Gedächtniskonflikten	40.000,00
0504-687 13	Fortsetzung, Vertiefung und Ausweitung des Formats „Mapping Memories“	270.000,00
0504-687 13	Mehr bewegen! - Förderung der Jugendbeteiligung in den Regionen der Ukraine, Russlands und Georgiens	206.323,00
0504-687 13	BorderLab: Borderland Experiences. Conflict, Dialogue and the Arts	27.000,00
0504-687 13	Ausbildung zu Science Slam Organisatoren und Einbindung in int. Netzwerk	25.000,00
0504-687 13	Deutsch-jüdische Bukowinawochen 2017 - Düsseldorf/Czernowitz	30.000,00
0504-687 13	„Der Comic Kontinent“ – Internationale Illustratorenresidenz für Nachwuchskünstler	38.000,00
0504-687 13	Erinnerung Lernen - Materialien für eine jüdische Erinnerungsarbeit in der Ukraine	70.000,00
0504-687 16	Gesamtbudget geplant	450.000,00

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Anlage 10 zu Frage 35:

In welchem Umfang wurden die folgenden deutschen Nichtregierungsorganisationen, Vereine, Stiftungen und Bildungseinrichtungen vom Bund in den Jahren 2013, 2014, 2015, 2016 und 2017 gefördert: das Deutsch-Ukrainische Forum e.V., der Dachverband der ukrainischen Organisationen in Deutschland e.V., Zentralverband der Ukrainer in Deutschland e.V. (ZVUD), die Deutsch-Polnisch-Ukrainische Gesellschaft (DPUG), Pro Ukraine e.V., Plast Ukrainischer Pfadfinderbund in Deutschland e.V., die Vereinigung der ukrainischen Jugend in Deutschland e.V., die Deutsch-Ukrainische Gesellschaft Rhein-Neckar e.V., der Bund ukrainischer Studenten in Deutschland e.V., die Ukrainische Freie Universität, MitOst e.V., die Stiftung West-Östliche Begegnungen, der Bundesverband Deutscher West-Ost-Gesellschaften e. V., Deutsch-Ukrainisches Informations- und Kulturzentrum e. V. (bitte aufgeschlüsselt nach Jahren und NRO die Höhe der Förderung und die jeweils fördernden Bundesbehörden nennen)?

Empfänger	Jahr	Betrag	Anzahl Projekte	Bemerkung
Bund ukrainischer Studenten in Deutschland e.V.	Fehlanzeige			
Bundesverband Deutscher West-Ost-Gesellschaften e. V.	2017	29.998 €	1	
Dachverband der ukrainischen Organisationen in Deutschland e.V	Fehlanzeige			
Deutsch-Polnisch-Ukrainische Gesellschaft (DPUG)	2014	99.000 €	1	
	2016	101.722 €	1	
	2017	156.300 €	1	
Deutsch-Ukrainische Forum e.V.	Fehlanzeige			
Deutsch-Ukrainische Gesellschaft Rhein-Neckar e.V.	Fehlanzeige			
Deutsch-Ukrainisches Informations- und Kulturzentrum e. V.	Fehlanzeige			
MitOst e.V.	2015	144.978 €	2	
	2016	99.996 €	1	
	2017	199.950 €	2	
Plast Ukrainischer Pfadfinderbund in Deutschland e.V.	Fehlanzeige			
Pro Ukraine e.V.	Fehlanzeige			
Stiftung West-Östliche Begegnungen	2015	80.000 €	2	
Ukrainische Freie Universität	2015	20.000 €	1	als Arbeits- und Förderungsgemeinschaft der ukrainischen Wissenschaften e.V. geführt
Vereinigung der ukrainischen Jugend in Deutschland e.V.	Fehlanzeige			
Zentralverband der Ukrainer in Deutschland e.V. (ZVUD)	2015	39.978 €	1	

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Anlage 11 zu Frage 37:

Welche weiteren in der Ukraine tätigen Nichtregierungsorganisationen aus Deutschland haben in den Jahren 2014, 2015, 2016 und 2017 Mittel (ab 50.000 Euro) für Projekte und andere Aktivitäten vom Bund erhalten (bitte die jeweilige Nichtregierungsorganisation, die Maßnahmen und inhaltlichen Schwerpunkte, die Höhe der Förderung und die jeweilige Bundesbehörde nennen)?

1. Geschäftsbereich des Auswärtigen Amtes

Nichtregierungsorganisationen	**Projekte/Programme/Schwerpunkte**	**Volumen (EUR)**	**Jahr**
MitOst e.V.	Dialogue for Change (Dialog/Versöhnung/Mediation)	179.528	2014
Deutsche Stiftung für Internationale Rechtliche Zusammenarbeit e.V.	Rechtsstaatsförderung	351.451	2014
Europäische Akademie Berlin	Know-how-Transfer und praxisbezogener Erfahrungsaustausch (Themen: Gute Regierungsführung, Korruptionsbekämpfung, kommunale Selbstverwaltung, öffentliches Finanzmanagement)	906.096	2014
Deutschen Volkshochschul-Verbandes e.V.	Dialog/ Versöhnung („Gemeinsame Zukunft - Die ukrainische Gesellschaft nach dem Maidan“)	150.552	2014
Europäischer Austausch gGmbH	Förderung regionaler zivilgesellschaftlicher Initiativen im Osten und Süden der Ukraine / Unterstützung der Kiewer Gespräche 2013- 2014	92.840	2014
Bildungs- und Begegnungsstätte für gewaltfreie Aktion Kurve Wustrow eV	ORGANIZE - Citizen Power in UKR Werte vermitteln	80.000,00	2014
Deutsche Welle	Geofaktor Pluralismus stärken	100.490,94	2014
Deutsche Welle Akademie	Medientrainings für NRO Pluralismus stärken	67.210,00	2014
Deutsche Welle Akademie	Internet-Sicherheit von Journalisten und professioneller Umgang mit User Generated Content Pluralismus stärken	63.622,00	2014
Deutsche Welle Akademie	Östliche Zeitungspartnerschaft: Vernetzungs- und Produktionsworkshops für Qualitätszeitungen aus BLR, GEO, MDA und der UKR Pluralismus stärken	97.563,00	2014
Deutsche Welle Akademie	Unterstützung des Aufbaus des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in der UKR Pluralismus stärken	122.857,00	2014

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Deutscher Akademischer Austauschdienst e. V.	Kurzstipendien für junge Forscher und Hochschullehrer Perspektive schaffen	81.875,00	2014
Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW)	Jugend- und Fachkräfteaustauschprogramme Perspektive schaffen	80.856,38	2014
Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW)	Deutsch-Polnisch-Ukrainischer Jugendbegegnungssommer II Teil 2014 Werte vermitteln	165.000,00	2014
Deutsch-Polnisch-Ukrainische Gesellschaft e.V.	Stärkung der Zivilgesellschaft durch Aufbau einer ukrainischen Kinder- und Jugendschutzvereinigung Perspektive schaffen	99.078,00	2014
Deutsch-Russischer Austausch e.V.	Empowerment von Menschenrechts-NGOs aus der Süd- und OstUKR Werte vermitteln	83.102,00	2014
Deutsch-Russischer Austausch e.V.	Stärkung von Demokratie- und Pluralismusverständnis ukrainischer Jugendlicher durch die Förderung entsprechender Grundwertevermittlung in der nichtstaatlichen Jugendarbeit über den Fachaustausch mit Deutschland Kurztitel: Politische Jugendbildung/UKR Werte vermitteln	60.403,00	2014
GOETHE-INSTITUT e.V.	Partizipation, Werte, Verständigung - Mobilitätsfond, Learning Journeys, Junges Forum Pluralismus stärken	105.415,00	2014
GOETHE-INSTITUT e.V.	Kultur- und Bildungsakademie Pluralismus stärken	226.755,00	2014
Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar	Zusammenarbeit mit den Musikakademien in Lviv (Lemberg) und Kiew bei der Erforschung und Wiederaufführung von Musik ukrainisch-jüdischer Komponisten Werte vermitteln	72.000,00	2014
IBB - internationales Bildungs- und Begegnungswerk gemeinnützige GmbH	Verbesserung des Selbsthilfepotentials sowie der Dialog- und Kooperationsfähigkeit von Tschernobyl-Verbänden in der Ost-UKR Perspektive schaffen	105.000,00	2014
Stiftung EVZ (Erinnerung, Verantwortung, Zukunft)	Meet up! Deutsch-ukrainische Jugendbegegnungen Pluralismus stärken	110.000,00	2014
MitOst e.V.	Dialogue for Change (Dialog/Versöhnung/Mediation)	692.160	2015
Deutschen Volkshochschul-Verbandes e.V.	Dialog/ Versöhnung („Gemeinsame Zukunft - Die ukrainische Gesellschaft nach dem Maidan“)	64.939	2015
Europäischer Austausch gGmbH	Förderung regionaler zivilgesellschaftlicher Initiativen im Osten und Süden der UKR	246.898	2015

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Europäische Akademie Berlin	Know-how-Transfer und praxisbezogener Erfahrungsaustausch (Themen: Gute Regierungsführung, Korruptionsbekämpfung, kommunale Selbstverwaltung, öffentliches Finanzmanagement)	1475.084	2015
Deutsch-Russischer Austausch e.V.	Unterstützung eines transparenten, politischen Reformprozesses (Post-Wahlen-Phase)	345.573	2015
Institut für Europäische Politik e.V.	Capacity Building im Zusammenhang mit dem EU-Assoziierungsabkommen	297.217	2015
Deutsche Stiftung für Internationale Rechtliche Zusammenarbeit e. V.	Rechtsstaatsförderung	531.173	2015
Democracy Reporting International gGmbH, Berlin	Demokratisierungsförderung, Stärkung der Zivilgesellschaft, Dezentralisierung	345.573	2015
Arbeitskreis Ostviertel e.V. – Bürgerhaus Bennohaus	Bürgermedien für interkulturellen und politischen Dialog Pluralismus stärken	110.000,00	2015
Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)	„Creative Lab“ mit jungen Blogger/innen aus der UKR in Kooperation mit dem Goethe Institut Pluralismus stärken	50.000,00	2015
ChildFund Deutschland e.V.	Förderung einer Gesellschaft des Dialogs und pluralistischen Denkens in der UKR/Youth for pluralism and dialogue in the UKR Pluralismus stärken	100.000,00	2015
CSSP - Berlin Center für Integrative Mediation e.V.	Das gemeinsame Haus - Unterstützung und Erweiterung von Dialogprozessen in Odessa Dialog und Verständigung fördern	149.974,56	2015
Deutsche Welle	Ein crossmediales Projekt in zwei Teilen: tägliches TV-Magazin „DW Nowyny“ (DW News) und ein erweitertes Social Media-Angebot Pluralismus stärken	1.245.243,14	2015
Deutsche Welle Akademie	Aufbau eines öffentlich-rechtlichen Rundfunks in der UKR - Stärkung der Intendanz von NTKU und Einbindung der Regionalsender Pluralismus stärken	494.500,94	2015
Deutscher Volkshochschul-Verband, Institut für Internationale Zusammenarbeit (DVV International)	Von Konfrontation zu Vertrauensbildung: Stärkung lokaler zivilgesellschaftlicher Strukturen als Beitrag zur Stabilisierung der UKR Dialog und Verständigung fördern	199.576,00	2015
Deutscher Volkshochschul-Verband, Institut für Internationale Zusammenarbeit (DVV International)	„Regional Voices“: Stimmen für Pluralismus und Demokratie in ukrainischen Regionen Pluralismus stärken	149.332,00	2015
Deutsch-Russischer Austausch e.V.	Kriegsfolgen gemeinsam überwinden Werte vermitteln	199.998,52	2015

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

GOETHE-INSTITUT e.V.	Maidan- Agora-Forum: Zivilgesellschaftliche Nutzung des Öffentlichen Raums in der UKR Werte vermitteln	140.743,04	2015
GOETHE-INSTITUT e.V.	Kultur- und Bildungsakademie in der UKR 2015 Werte vermitteln	239.954,42	2015
GOETHE-INSTITUT e.V.	Europa verstehen Werte vermitteln	53.146,99	2015
GOETHE-INSTITUT e.V.	Toleranz und Miteinander – Kinder- und Jugendfilmfestival Werte vermitteln	89.797,68	2015
Hochschule Niederrhein, Mönchengladbach	Wege zum Engagement für Kinder und Jugendliche in der UKR Pluralismus stärken	92.183,36	2015
IBB - internationales Bildungs- und Begegnungswerk gemeinnützige GmbH	Förderung des sozialen Dialogs in den ostukrainischen Regionen Charkiw und Dnipropetrowsk Werte vermitteln	80.000,00	2015
Institut für Auslandsbeziehungen e.V. (IfA)	Demokratie- und Medienwerkstätten zum Thema „Ukrainische Binnenflüchtlinge“ Pluralismus stärken	89.885,35	2015
MitOst e.V.	Brücken in die eigene Vergangenheit und in eine gemeinsame Zukunft: Zivilgesellschaft, soziale Medien und jüdische Geschichte in der UKR Pluralismus stärken	99.980,00	2015
NGO „Public Television“ (Hromadske.tv)	Hromadske International Pluralismus stärken	89.298,00	2015
NGO „UKR Crisis Media Cemter“ (UCMC), Anna Honcharyk	Hilfe für Binnenflüchtlinge in der UKR Pluralismus stärken	50.000,00	2015
partners Osteuropa GmbH	Sommerferienlager für ukrainische Flüchtlingskinder in DEU Perspektive schaffen	100.000,00	2015
Stiftung EVZ (Erinnerung, Verantwortung, Zukunft)	Meet up! Deutsch-ukrainische Jugendbegegnungen Pluralismus stärken	650.000,00	2015
Stiftung West-Östliche Begegnungen	3. Deutsch-Ukrainische Städtepartnerschaftskonferenz - Teilnahme der Zivilgesellschaft Pluralismus stärken	60.000,00	2015
Technische Universität Bergakademie Freiberg	Der Aufbau einer umfassenden Struktur der studentischen Selbstverwaltung an den Universitäten in der UKR als Mittel zur demokratischen Elitennachwuchsförderung: Eine Tandempartnerschaft zwischen der TU BAF und der NMU Pluralismus stärken	50.000,00	2015

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

MitOst e.V.	Dialogue for Change (Dialog/Versöhnung/Mediation)	816.069	2016
Europäischer Austausch gGmbH	Förderung regionaler zivilgesellschaftlicher Initiativen im Osten und Süden der UKR / Stärkung zivilgesellschaftlicher Wahlbeobachtung	405.700	2016
Institut für Europäische Politik e.V.	Capacity Building EU-Assoziierungsabkommen	446.539	2016
Hochschule der Wirtschaft für Management	Fortbildungen zu Energiewirtschaft / Kommunalverwaltung	196.367	2016
Max-Planck-Stiftung	Antidiskriminierung	157.220	2016
Deutsche Stiftung für Internationale Rechtliche Zusammenarbeit e. V.	Rechtsstaatsförderung	450.000	2016
Europäische Akademie Berlin e.V.	Know-how-Transfer und praxisbezogener Erfahrungsaustausch (Themen: Gute Regierungsführung, Korruptionsbekämpfung, kommunale Selbstverwaltung, öffentliches Finanzmanagement	1.462.697	2016
OWEN e.V. - Mobile Akademie für Geschlechterdemokratie und Friedensförderung e.V.	Stärkung der Zivilgesellschaft (z.B. pol. Teilhabe, Frauen/Jugendliche)	92.296	2016
Deutsch-Russischer Austausch e.V.	Dialog/Versöhnung/Mediation (thematisch zu gemeinsamen Kriegsfolgen Ukraine / Russland)	87.677	2016
Democracy Reporting International gGmbH, Berlin	Demokratisierungsförderung, Stärkung der Zivilgesellschaft, Dezentralisierung	176.804	2016
Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V.	Handlungsspielräume deutscher und europäischer Russlandpolitik	139.000	2016
Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e.V.	Stärkung der ukrainischen Zivilgesellschaft durch Netzwerke und Austausch von best-practices Pluralismus stärken	60.000,00	2016
Bremer RathsChor e.V.	Bremer Woche in Odessa, Odessitische Woche in Bremen Werte vermitteln	50.000,00	2016
ChildFund Deutschland e.V.	Förderung der Dialog-/Medienkompetenz als Weg zur Verständigung in der und um die ukrainische Gesellschaft Pluralismus stärken	100.000,00	2016
Deutsche Welle	DW Nowyny Pluralismus stärken	875.053,50	2016
Deutsche Welle Akademie	Aufbau des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in der Ukraine Pluralismus stärken	499.994,00	2016

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Deutscher Bundesjugendring	Aufbau von Jugendstrukturen in der Ukraine und Vernetzung mit Partnern Perspektive schaffen	70.000,00	2016
Deutscher Volkshochschul-Verband, Institut für Internationale Zusammenarbeit (DVV International)	Regional Voices – Building Bridges for Democracy Werte vermitteln	197.231,00	2016
Deutscher Volkshochschul-Verband, Institut für Internationale Zusammenarbeit (DVV International)	Replacing walls with open windows - Kultur als Instrument der Konfliktprävention und –lösung Werte vermitteln	199.966,00	2016
Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW)	Demokratiekolleg Perspektive schaffen	101.722,38	2016
Europäischer Austausch	Jugendförderung als Impuls zur Stärkung der Zivilgesellschaft und Demokratie in der Ukraine Werte vermitteln	109.998,88	2016
Forum für politische Beratung e.V.	Qualifizierung einer neuen politischen Generation in den Regionen der Ukraine: Organisation politischer und gesellschaftlicher Jugendarbeit Werte vermitteln	63.093,14	2016
GOETHE-INSTITUT e.V.	Laboratorium der Transformation – Plan Z Werte vermitteln	69.453,32	2016
GOETHE-INSTITUT e.V.	Kultur- und Bildungsakademie 2016: Fördern und Begleiten Werte vermitteln	82.528,63	2016
Institut für Auslandsbeziehungen e.V. (IfA)	Demokratie- und Medienwerkstätten: Fremde Heimat – Flüchtling im eigenen Land Pluralismus stärken	79.985,38	2016
Internationales Bildungs- und Begegnungswerk	Förderung von Kompetenzzentren für soziales Engagement und Selbsthilfe in der Ostukraine Werte vermitteln	70.000,00	2016
Internationales Haus Sonnenberg	„Jugend debattiert“ / „Молодь дебатує“ - Politische Bildung in der Ukraine Werte vermitteln	50.000,00	2016
Jüdische Gemeinde Düsseldorf, Kd.ö.R.	75 Jahre Babyn Jar u. Kamjanez-Podilskyj, Deutsch-ukrainische Erinnerung, Workshop und Dokumentation Werte vermitteln	60.000,00	2016
Kulturallmende gUG	Eine Brücke aus Papier Werte vermitteln	80.000,00	2016
NGO „Public Television“ (Hromadske.tv)	Unterstützung des Hromadske International Pluralismus stärken	79.428,00	2016

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Peter-Weiss-Stiftung für Kunst und Politik e.V.	2. internationales Literatur Festival Odessa, 28.9. - 1.10.2016 Pluralismus stärken	90.000,00	2016
Rosa-Luxemburg-Stiftung	Soziale Gerechtigkeit und gesellschaftliche Stabilisierung in der Ukraine im Kontext der europäischen Integration Politische Stiftungen	194.200,00	2016
südost Europa Kultur e.V.	ÜBERBRÜCKEN: Aus Konflikten zu Dialog und Verständigung Dialog und Verständigung fördern	100.000,00	2016
MitOst e.V.	Dialogue for Change (Dialog/Versöhnung/Mediation)	799.700	2017
Institut für Europäische Politik e.V.	Capacity Building / Training EU-Assoziierungsabkommen	600.583	2017
Europäische Akademie Berlin	Know-how-Transfer und praxisbezogener Erfahrungsaustausch (Themen: Gute Regierungsführung, Korruptionsbekämpfung, kommunale Selbstverwaltung, öffentliches Finanzmanagement)	1.069.200	2017
OWEN e.V. - Mobile Akademie für Geschlechterdemokratie und Friedensförderung e.V.	Stärkung der Zivilgesellschaft (z.B. pol. Teilhabe, Frauen/Jugendliche)	197.861	2017
Deutsch-Russischer Austausch e.V.	Dialog/Versöhnung/Mediation (thematisch zu gemeinsamen Kriegsfolgen Ukraine / Russland)	472.608	2017
Deutsche Stiftung für Internationale Rechtliche Zusammenarbeit e. V.	Rechtsstaatsförderung	644.025	2017
Hochschule der Wirtschaft für Management	Professionalisierung und Stabilisierung der ukrainischen Kommunalverwaltung	70.031	2017
Europäischer Austausch gGmbH	Entwicklung von Bürgerbeteiligung und Stadtentwicklung in den ukrainischen Regionen / Stärkung zivilgesellschaftlicher Wahlbeobachtung	635.158	2017
Forum für Politische Beratung e.V.	Organisation politischer und gesellschaftlicher Jugendarbeit	71.030	2017
Caritas International (Hilfswerk der deutschen Caritas)	Stabilisierung der ukrainischen Gesellschaft durch Stärkung der zivilgesellschaftlichen Friedensbewegung	307.266	2017
ChildFund Deutschland e.V.	Friedensmediation als treibende Kraft der Verständigung um die/in der ukrainische(n) Gesellschaft Werte vermitteln	80.000,00	2017
Crisis Simulation for Peace e. V	Hidden Memories - Eine Begehbare Audio-Installation für die Revolution auf dem Maidan in Kiew Werte vermitteln	60.000,00	2017

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Deutsche Welle	Ukrainische Webvideos Pluralismus stärken	799.123,90	2017
Deutsche Welle Akademie	Ausbau des öffentlich-rechtlichen Rundfunks: mit Academy for Public Media Medienpluralismus stärken Pluralismus stärken	449.998,00	2017
Deutscher Bundesjugendring	Ausbau der regionalen Jugendstrukturen in der Ukraine und Vernetzung mit Partnern Perspektive schaffen	70.000,00	2017
Deutsch-Polnisch-Ukrainische Gesellschaft e.V.	Demokratiekolleg Perspektive schaffen	156.300,00	2017
DVV International	Regional Voices – Building Bridges for Democracy Werte vermitteln	149.795,00	2017
Europäische Medien Initiative e.V.	MediaLab Donbass. Medienwerkstatt für junge Erwachsene in der Ostukraine Pluralismus stärken	50.000,00	2017
Goethe-Institut Zentrale	Flüchtlinge damals und heute: Ein Videoprojekt mit Schülern aus Deutschland, Polen und der Ukraine Werte vermitteln	55.000,00	2017
Institut für Europäische Politik	Platform for Analytics and Intercultural Communication (PAIC) Werte vermitteln	60.000,00	2017
Interlink Academy for International Dialog and Journalism gUG	Sommerschulen für Blogger und Bürgerjournalisten in den Regionen der Ukraine Pluralismus stärken	140.000,00	2017
Internationales Bildungs- und Begegnungswerk	Verbesserung der Bildungschancen von jungen Menschen mit Sehbehinderung Perspektive schaffen	65.000,00	2017
Jüdische Gemeinde Düsseldorf, K.d.ö.R	Erinnerung Lernen - Materialien für eine jüdische Erinnerungsarbeit in der Ukraine Werte vermitteln	70.000,00	2017
Kulturallmende gUG	Eine Brücke aus Papier - Drittes Deutsch-Ukrainisches Schriftstellertreffen Werte vermitteln	80.000,00	2017
Libereco Partnership for Human Rights	Den Konflikt kommunizieren. Ein Graphic Novel - Projekt über den Konflikt im Donbas Werte vermitteln	65.000,00	2017
NGO „Public Television“	Hromadske International Pluralismus stärken	79.965,00	2017
Peter-Weiss-Stiftung für Kunst und Politik e.V.	3. internationales literaturfestival odessa (ILO), 28.09. - 01.10.2017 Werte vermitteln	90.000,00	2017

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Rosa-Luxemburg-Stiftung	Soziale Gerechtigkeit und gesellschaftliche Stabilisierung in der Ukraine im Kontext der europäischen Integration Politische Stiftungen	194.200,00	2017
TU Bergakademie Freiberg	Tandempartnerschaft Deutschland – Ukraine – Akademische Selbstverwaltung Perspektive schaffen	50.000,00	2017
Wilhelm Fraenger Institut gGmbH	Kunst- und Filmbiennale Kiew - Kunst - (M)macht - Politik Werte vermitteln	52.000,00	2017

2. Geschäftsbereich des Bundeministeriums des Innern

Im Rahmen der Unterstützung für die deutsche Minderheit in der Ukraine erfolgt die Zusammenarbeit des Bundesministeriums des Innern mit dem Ministerium für Kultur der Ukraine auf Grundlage des deutsch-ukrainischen Abkommens „über die Zusammenarbeit in Angelegenheiten der in der Ukraine lebenden Personen deutscher Abstammung“ vom 1. August 1997. Die Förderung erfolgt über die Dachorganisation der deutschen Minderheit in der Ukraine, Rat der Deutschen der Ukraine.

Nichtregierungsorganisationen	**Projekte/Programme/Schwerpunkte**	**Volumen (EUR)**	**Jahr**
Rat der Deutschen in der Ukraine (RDU)	Förderung der deutschen Minderheit in der Ukraine durch Erhalt der deutschen Sprache, Unterstützung der Jugendarbeit, Förderung der ethnokulturellen Identität, Stärkung der Selbstorganisation, Medien- und Informationsarbeit, Paketnothilfe, Gesundheitshilfen für bedürftige Angehörige der deutschen Minderheit (v.a. der Erlebnisgeneration)	680.444 878,154 933.979 850.826 761.043	2013 2014 2015 2016 2017

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

3. Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Justiz und für den Verbraucherschutz:

Die rechtliche Zusammenarbeit des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) mit der Ukraine erfolgt über die Durchführungsorganisation Deutsche Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit e.V. (IRZ). Diese wird sowohl aus der institutionellen Zuwendung des BMJV als auch aus Mitteln des Auswärtigen Amtes finanziert.

Die Schwerpunkte der durch die IRZ aus der institutionellen Zuwendung des BMJV durchgeführten Maßnahmen lagen/liegen in den Jahren 2013 bis 2017 in den Bereichen Verfassungsrecht/Menschenrechte; Zivil- und Wirtschaftsrecht, Rechtspflege, öffentliches Recht, Strafrecht -und Strafvollzugsrecht, Aus- und Fortbildung der Rechtsanwendenden.

Projekte/Programme	**Volumen (EUR)**	**Jahr**
Verfassungsrecht/Menschenrechte: Konferenz mit dem Verfassungsgericht der Ukraine, Thema: Schutz der Grundrechte; Lieferung der Entscheidungssammlung des Bundesverfassungsgerichts an die Bibliothek des Verfassungsgerichts der Ukraine; Fachgespräch mit der Menschenrechtsbeauftragten des Parlaments zum Thema Datenschutz und Antidiskriminierung. Zivil- und Wirtschaftsrecht: Arbeitsbesuche des Zivil- und Wirtschaftssenats des Obersten Gerichts der Ukraine in Deutschland - Beratung zu Fragen des Prozessrechts; Fachgespräche zu alternativen Streitbeilegungsmethoden (Mediation); Fachgespräche zur praktischen Anwendung des „Haager Übereinkommens über die zivilrechtlichen Aspekte internationaler Kindesentführung“. Rechtspflege: Beratung zur ukrainischen Justizreform mit dem Ziel eines effektiveren Rechtsschutzes der Bürger; Zusammenarbeit mit der staatlichen Registrierungsbehörde zu Fragen des Handelsregisters. Öffentliches Recht: Unterstützung der ukrainischen Verwaltungsgerichtsbarkeit durch Fachgespräche in der Ukraine und Hospitation ukrainischer Verwaltungsrichter in Deutschland; Unterstützung bei der Überarbeitung des Verwaltungsprozessgesetzes. Strafrecht und Strafvollzugsrecht: Beratung der Staatsanwaltschaft zur internationalen Rechtshilfe in Strafsachen und zu organisatorischen Fragen des staatsanwaltlichen Verfahrensregisters. Aus- und Fortbildung: Deutschsprachiges Begleitstudium zur Einführung in das deutsche Recht an der Nationalen Universität Lviv; Teilnahme ukrainischer Studenten/innen an der IRZ-Sommerschule zum deutschen Recht in Brühl/Bonn.	225.862,86	2013

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Verfassungsrecht/Menschenrechte: Beratung zur Verfassungsreform nach der politischen Wende des Frühjahrs 2014 (insbesondere zu Dezentralisierung und Justiz); Lieferung der Entscheidungssammlung des Bundesverfassungsgerichts an die Bibliothek des Verfassungsgerichts der Ukraine. Zivil- und Wirtschaftsrecht: Beratung zu alternativen Streitbeilegungsmethoden, Mediation. Rechtspflege: Beratung zum Anwaltsrecht. Strafrecht: Unterstützung eines Arbeitsbesuches der ukrainischen Staatsanwaltschaft zum Thema Informationsfreiheit und Datenschutz im Rahmen der staatsanwaltlichen Tätigkeit Aus- und Fortbildung: Deutschsprachiges Begleitstudium zur Einführung in das deutsche Recht an der Nationalen Universität Lviv; Teilnahme ukrainischer Studenten/innen an der IRZ-Sommerschule zum deutschen Recht in Brühl/Bonn	83.908,37	2014
Allgemeine Beratung: Bedarfsanalysen; Literaturlieferungen, Arbeitspapiere zu aktuellen Rechtsfragen Verfassungsrecht/Menschenrechte: Lieferung der Entscheidungssammlung des Bundesverfassungsgerichts an die Bibliothek des Verfassungsgerichts der Ukraine Aus- und Fortbildung: Deutschsprachiges Begleitstudium zur Einführung in das deutsche Recht an der Nationalen Universität Lviv u.a.	31.347,54	2015
Verfassungsrecht/Menschenrechte: Arbeitsbesuch der Richterassoziation der Ukraine zum Thema Grundrechtsschutz durch die Europäische Menschenrechtskonvention beim Max Planck-Institut für Völkerrecht in Heidelberg und beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg; Lieferung der Entscheidungssammlung des Bundesverfassungsgerichts an die Bibliothek des Verfassungsgerichts der Ukraine Zivil- und Wirtschaftsrecht: Beratung zur aktuellen Reform des Zwangsvollstreckungsrechts der Ukraine (durch Fachgespräche und schriftliche Gutachten); Gutachten zum Entwurf des ukrainischen Mediationsgesetzes Rechtspflege: Beratung und Arbeitsbesuch der Nationalen Richterschule zum Thema Juristenausbildung und Richterauswahl; Zusammenarbeit mit dem Obersten Gericht der Ukraine zur Fortbildung des Rechts durch die Rechtsprechung	115.414,07	2016

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Öffentliches Recht: Unterstützung der ukrainischen Verwaltungsgerichtsbarkeit durch Fachgespräche ukrainischer Verwaltungsrichter und Verwaltungsrechtsexperten in Deutschland Strafrecht und Strafvollzugsrecht: Fachgespräch zum Thema Vermögensrückgewinnung mit der zuständigen Abteilung der Nationalen Polizei der Ukraine Aus- und Fortbildung: Deutschsprachiges Begleitstudium zur Einführung in das deutsche Recht an der Nationalen Universität Lviv; Arbeitsbesuch von Vertretern der Universität Lviv an den Universitäten München und Passau		
Verfassungsrecht/Menschenrechte: Zusammenarbeit mit dem Verfassungsgericht der Ukraine zum Thema Grundrechtsschutz; Lieferung der Entscheidungssammlung des Bundesverfassungsgerichts an die Bibliothek des Verfassungsgerichts der Ukraine Zivil- und Wirtschaftsrecht: Fortsetzung der Beratung zur aktuellen Reform des Zwangsvollstreckungsrechts der Ukraine durch Hospitationen ukrainischer Gerichtsvollzieher bei deutschen Kolleginnen und Kollegen; Zusammenarbeit mit dem Obersten Gericht der Ukraine mit Blick auf die derzeitige Justizreform Rechtspflege: Regelmäßige Beratung zur Umsetzung des „Haager Übereinkommens über die zivilrechtlichen Aspekte internationaler Kindesentführung“ durch eine Arbeitstagung in Deutschland und Fachgespräche für die Richterschaft in Kiew Strafrecht und Strafvollzugsrecht: Fachgespräche mit dem Obersten Gericht zu den Untersuchungshaftbedingungen im Einklang mit der Europäischen Menschenrechtskonvention; Fachgespräche mit dem Nationalen Antikorruptionsbüro und der Fachstaatsanwaltschaft Korruptionsbekämpfung zur internationalen Rechtshilfe in Strafsachen; Arbeitsbesuch von Vertreter des ukrainischen Justizministeriums zum Thema „Verbesserung der Haftbedingungen für lebenslänglich Inhaftierte“ Aus- und Fortbildung: Deutschsprachiges Begleitstudium zur Einführung in das deutsche Recht an der Nationalen Universität Lviv	ca. 135.000	2017

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

4. Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Nichtregierungsorganisation	**Projekte/Programme/Schwerpunkte**	**Volumen (EUR)**	**Jahr**
Michael Succow Stiftung zum Schutz der Natur	Maßnahmen zur Förderung des Naturschutzes	100.000 132.000	2016 2017

5. Geschäftsbereich des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Nichtregierungsorganisationen	**Projekte/Programme/Schwerpunkte**	**Volumen (EUR)**	**Jahr**
Caritas International e.V.	Mobile Jugendarbeit in der Ukraine	295.000	2014
Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.	Förderung der Erwachsenenbildung in Transformationsländern und der Stabilitätspaktregion Europas	440.000	2014
Deutsche Welle Akademie	Förderung des Rechts auf freie Meinungsäußerung und Zugang zu Informationen in der Ukraine	390.000	2014
Friedrich- Ebert-Stiftung	Regionalprojekt „Gesellschafts- und gewerkschaftspolitische Beratung in Osteuropa“	672.000	2014
Friedrich-Naumann-Stiftung	Förderung von Demokratie, Rechtsstaat, Pluralismus und Marktwirtschaft in Südost- und Osteuropa, im Südkaukasus und in Zentralasien - Nicht-EU-Staaten	395.000	2014
Friedrich-Naumann-Stiftung	Globalprogramm Sondervermögen Klima und Energie	29.000	2014
Hanns-Seidel-Stiftung e.V.	Verwaltungsförderung und Institutionenbildung in der Ukraine	1.302.598,72	2014
Heinrich-Böll-Stiftung e.V.	Regionalprogramm Südosteuropa/Osteuropa/Südlicher Kaukasus	544.500	2014
Heinrich-Böll-Stiftung e.V.	Klimapolitik als Modernisierungsimpuls in Ost- und Südosteuropa	73.100	2014
Katholische Zentralstelle für Entwicklung (KZE)	Energieeffiziente Renovierung und Instandsetzung des akademischen Lehrgebäudes für Soziale Arbeit an der Katholischen Universität Lemberg	500.000	2014
Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.	Regionalprogramm Russische Föderation, Weißrussland, Ukraine, Südkaukasus	864.000	2014
Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.	Globalprogramm Sondervermögen Klima und Energie	44.060	2014
Rosa-Luxemburg-Stiftung e.V.	Soziale Gerechtigkeit und regionale Integration in Ländern des postsowjetischen Raums	100.000	2014
Sozial- und Entwicklungshilfe des Kolpingwerkes e.V.	Förderung von Selbsthilfeorganisationen in Südosteuropa	165.900	2014
Caritas International e.V.	Mobile Jugendarbeit in der Ukraine	277.845	2015

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Deutscher Volkshoch-schul-Verband e.V.	Förderung der Erwachsenenbildung in Transformati-onsländern und der Stabilitätspaktregion Europas	445.000	2015
Deutsche Welle Akademie	Förderung des Rechts auf freie Meinungsäußerung und Zugang zu Informationen in der Ukraine	430.000	2015
Friedrich- Ebert-Stiftung	Regionalprojekt „Gesellschafts- und gewerkschafts-politische Beratung in Osteuropa“	672.000	2015
Friedrich-Naumann-Stif-tung	Förderung von Demokratie, Rechtsstaat, Pluralismus und Marktwirtschaft in Südost- und Osteuropa, im Südkaukasus und in Zentralasien - Nicht-EU-Staaten	649.500	2015
Friedrich-Naumann-Stif-tung	Globalprogramm Sondervermögen Klima und Ener-gie	29.000	2015
Hanns-Seidel-Stiftung e.V.	Verwaltungsförderung und Institutionenbildung in der Ukraine	600.000	2015
Heinrich-Böll-Stiftung e.V.	Regionalprogramm Ost- und Südosteuropa	874.300	2015
Heinrich-Böll-Stiftung e.V.	Klimapolitik als Modernisierungsimpuls in Ost- und Südosteuropa	49.950	2015
Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.	Regionalprogramm Nachbarschaft der Europäischen Union (Europa und Asien)	700.00	2015
Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.	Globalprogramm Sondervermögen Klima und Ener-gie	31.000	2015
Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.	Globalprogramm Sondervermögen Klima und Ener-gie	38.040	2015
Rosa-Luxemburg-Stiftung e.V.	Soziale Gerechtigkeit und regionale Integration in Ländern des postsowjetischen Raums	200.000	2015
Sozial- und Entwicklungs-hilfe des Kolpingwerkes e.V.	Förderung von Selbsthilfeorganisationen in Südost-europa	279.000	2015
BERLINER COMPAG-NIE e.V.	„DAS BILD VOM FEIND – Entwicklung geht nicht ohne Frieden. Ein Theaterprojekt“	60.000	2016
Caritas International e.V.	Mobile Jugendarbeit in der Ukraine	231.840	2016
Deutscher Volkshoch-schul-Verband e.V.	Förderung der Erwachsenenbildung in Transformati-onsländern, Südosteuropa, Kaukasus und der Türkei	515.000	2016
Deutsche Welle Akademie	Förderung des Rechts auf freie Meinungsäußerung und Zugang zu Informationen in der Ukraine	600.000	2016
Evangelische Zentralstelle für Entwicklung (EZE)	Prävention von HIV und Förderung der psycho-sozi-alen Gesundheit in der Ukraine - Gemeinwesen-ba-sierte Arbeit mit der Stepping-Stone-Methode „15“.	370.000	2016
Evangelische Zentralstelle für Entwicklung (EZE)	Prävention von geschlechtsspezifischer Gewalt, Men-schenhandel und Kinderrechtsverletzungen	250.000	2016
Evangelische Zentralstelle für Entwicklung (EZE)	Konsolidierung des „Netzwerkes der Hilfe für Men-schen mit HIV in der Region Odessa/Ukraine“ und Ausdehnung auf die Region Nikolajew.	320.000	2016

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Friedrich- Ebert-Stiftung	Gesellschafts- und gewerkschaftspolitische Beratung in Osteuropa	734.000	2016
Friedrich-Naumann-Stiftung	Förderung von Demokratie, Rechtsstaat, Pluralismus und Marktwirtschaft in Südost- und Osteuropa, im Südkaukasus und in Zentralasien - Nicht-EU-Staaten	928.820	2016
Forum ZFD e.V., Köln	**Programm Ziviler Friedensdienst:** „Stärkung der Zivilgesellschaft in Konfliktbearbeitung auf lokaler Ebene sowie Schaffung von Dialogräumen“ (Kommunale Konfliktberatung, Förderung des öffentlichen Diskurses über Gewalt)	9.100	2016
Hanns-Seidel-Stiftung e.V.	Verwaltungsförderung und Institutionenbildung in der Ukraine	683.000	2016
Heinrich-Böll-Stiftung e.V.	Regionalprogramm Ost- und Südosteuropa	531.300	2016
Heinrich-Böll-Stiftung e.V.	Klimapolitik als Modernisierungsimpuls in Ost- und Südosteuropa	50.475	2016
Katholische Zentralstelle für Entwicklung (KZE)	Ausweitung der akademischen Lehrkapazität der UCU in Lemberg für die Stärkung öffentlicher Verantwortung und guter Regierungsführung	700.000	2016
Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.	Regionalprogramm Nachbarschaft Europäische Union (Europa und Asien)	550.000	2016
Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.	Globalprogramm Sondervermögen Klima und Energie	38.040	2016
Kurve Wustrow e.V., Wustrow	Programm Ziviler Friedensdienst: „Stärkung der Zivilgesellschaft zur gewaltfreien Konfliktaustragung mit staatlichen Akteuren“ (Interessenvertretung der Zivilgesellschaft und Bevölkerung mit gewaltfreien Mitteln, Dokumentation und öffentliche Debatte zu Menschenrechtsverletzungen)	105.300	2016
Rosa-Luxemburg-Stiftung e.V.	Soziale Gerechtigkeit und regionale Integration in Ländern des postsowjetischen Raums	150.000	2016
Sozial- und Entwicklungshilfe des Kolpingwerkes e.V.	Förderung von Selbsthilfegruppen und Aufbau von Sozialstrukturen in der Ukraine	477.500	2016
Caritas International e.V.	Mobile Jugendarbeit in der Ukraine	316.100	2017
Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.	Förderung der Erwachsenenbildung in Transformationsländern, Südosteuropa, Kaukasus und der Türkei	236.000	2017
Deutsche Welle Akademie	Förderung des Rechts auf freie Meinungsäußerung und Zugang zu Informationen für Menschen in der Ukraine	500.000	2017
Friedrich- Ebert-Stiftung	Gesellschafts- und gewerkschaftspolitische Beratung in Osteuropa	746.500	2017
Friedrich-Naumann-Stiftung	Förderung von Demokratie, Rechtsstaat, Pluralismus und Marktwirtschaft in Südost- und Osteuropa - Nicht-EU-Staaten	553.000	2017

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Hanns-Seidel-Stiftung e.V.	Verwaltungsförderung und Institutionenbildung in der Ukraine	700.000	2017
Heinrich-Böll-Stiftung e.V.	Regionalprogramm Ost- und Südosteuropa	738.700	2017
Heinrich-Böll-Stiftung e.V.	Klimapolitik als Modernisierungsimpuls in Ost- und Südosteuropa	51.550	2017
Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.	Regionalprogramm Nachbarschaft Europäische Union (Europa und Asien)	900.000	2017
n-ost-Netzwerk für Osteuropa-Berichterstattung[5]	MEDIEN –n-vestigate III – Netzwerk für Investigativjournalismus in den Ländern der Östlichen Partnerschaft	197.793,24	2017
Rosa-Luxemburg-Stiftung e.V.	Soziale Gerechtigkeit und regionale Integration in Ländern des postsowjetischen Raums	150.000	2017
Sozial- und Entwicklungshilfe des Kolpingwerkes e.V.	Förderung von Selbsthilfegruppen und Aufbau von Sozialstrukturen	342.000	2017

[5] Das n-ost-Netzwerk für Osteuropa-Berichterstattung ist mit diesem Projekt nicht ausschließlich, sondern unter anderem in der Ukraine aktiv.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Anlage 12 zu Frage 38:

Wie viele Beraterinnen und Berater aus Bundesbehörden bzw. im Auftrag von Bundesbehörden waren bisher für Behörden und staatliche Institutionen in der Ukraine im Einsatz (bitte die Anzahl der Personen, die jeweils entsendenden Bundesbehörden, Aufgabenschwerpunkt, Einsatzdauer und den finanzielle Aufwand nennen)?

1. Auswärtiges Amt:

Entsendende Stelle	Anzahl der Personen	Aufgabenschwerpunkt	Volumen (Euro)	Zeitraum
Auswärtiges Amt	1	Beratung des ukrainischen Außenministeriums in den Bereichen Organisation, Bürgernähe und Transparenz	21.150	18.01.2016-29.06.2016

2. Bundesministerium für Bildung und Forschung

Entsendende Stelle	Anzahl der Personen	Aufgabenschwerpunkt	Volumen (Euro)	Zeitraum
Bundesministerium für Bildung und Forschung	1	Ansprechpartner für Forschungs-kooperationen in Kiew; Auftragsziel: kontinuierliche Unterstützung der Gestaltung der Zusammenarbeit in Wissenschaft, Technologie und Innovation zwischen deutschen und ukrainischen Forschungseinrichtungen, Hochschulen und innovativen KMU als Beitrag zur Steigerung der Qualität und Intensität der Zusammenarbeit.	46.000 pro Jahr (Durchschnitt)	seit 2013

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

3. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft:

Entsendende Stelle	Anzahl der Personen	Aufgabenschwerpunkt	Volumen (Euro)	
BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH	7	Beratung zur Weiterentwicklung der Bodenverwaltung in der Ukraine	56.047,35	2013
BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH	11	Beratung zur Weiterentwicklung der Bodenverwaltung in der Ukraine	84.075,59	2014
BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH	14	Beratung zur Weiterentwicklung der Bodenverwaltung in der Ukraine	119.505,62	2015
BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH	7	Beratung zur Weiterentwicklung der Bodenverwaltung in der Ukraine	67.081,48	2016
Bundes-ministerium für Ernährung und Landwirtschaft	1	Verbesserung der Agrarstatistik in der Ukraine	1.472,28	2016
Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe	2	Rahmenentwicklung für die Bedingung der Bioenergie	1.499,40	2016
Thünen-Institut	1	Organisation der Agrarstatistik	3.389,89	2016
Thünen-Institut	3	Projektionen der Entwicklung des Agrarsektors nach AGMEMOD	5.200,14	2016
BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH	5	Beratung zur Weiterentwicklung der Bodenverwaltung in der Ukraine	32.266,53	2017

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

4. Bundesministerium der Finanzen

Entsendende Stelle	Anzahl der Personen	Aufgabenschwerpunkt	Volumen (Euro)	Zeitraum
Bundesministerium der Finanzen	1	Berater der ukrainischen Finanzministerin	Dienstreise	ca. 3-4 Monate (2014-2016)
Bundesministerium der Finanzen	1	Beraterin im ukrainischen Finanzministerium	2 Jahre (seit 2015)	Zuweisung, § 29 BBG
Bundesministerium der Finanzen	1	Beratung des ukrainischen Premierministers Hrojsman in strategischen Zollfragen	November 2016 -Oktober 2017	Zuweisung § 29 BBG
Bundesministerium der Finanzen	1	Langzeitberater im Rahmen des Twinning Projektes „Support to State Fiscal Service of Ukraine in reinforcing Integrated Border Management elements in the area of customs matters“ // Twinning no: UA/45	Januar 2016 - September 2017	Zuweisung § 29 BBG
Bundeszoll-verwaltung	1	Beratung des ukrainischen Staatlichen Fiskaldienstes in Zollfragen	Dienstreise	Februar 2016 – Juli 2016

5. Bundesministerium der Verteidigung

Entsendende Stelle	Anzahl der Personen	Aufgabenschwerpunkt	Volumen (Euro)	Zeitraum
Bundesministerium der Verteidigung	1	Berater der Akademie der ukrainischen Landstreitkräfte in den Themengebieten Ausbildungssystematik, Ausbildungsplanung, Aus- und Weiterbildung des Lehrpersonals sowie NATO-Verfahren	[6]	seit Februar 2017
Bundesministerium der Verteidigung	1	Berater am Defence Reform Advisory Board, einem Beratungsgremium für das Komitee für Streitkräftereformen des ukrainischen Verteidigungsministeriums	50.000	seit Januar 2017

6. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung fördert(e) im Rahmen der bilateralen Entwicklungszusammenarbeit Projekte, die von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) umgesetzt werden. In diesem Rahmen werden Beratungskräfte eingesetzt.

[6] Eine Gesamtkostenrechnung für die Entsendung militärischer Berater erfolgt nicht.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Satz: Satzweiss.com Print, Web, Software GmbH, Mainzer Straße 116, 66121 Saarbrücken, www.satzweiss.com
Druck: Printsystem GmbH, Schafwäsche 1-3, 71296 Heimsheim, www.printsystem.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333